

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2008 — 3841

[C – 2008/33102]

10. JULI 2008 — Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Auf Grund des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung, insbesondere der Artikel 3, 7, 10, 11, 15 und 16 Absatz 1;

Auf Grund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, insbesondere des Artikels 20;

Auf Grund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, insbesondere des Artikels 7;

Auf Grund des Gutachtens des Sportrates vom 21. August 2007;

Auf Grund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 23. Oktober 2007;

Auf Grund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt vom 23. Oktober 2007;

Auf Grund des Gutachtens 44.019/3 des Staatsrates, das am 12. Februar 2008 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat abgegeben wurde;

Auf Vorschlag der Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — *Allgemeine Bestimmungen**Begriffsbestimmungen***Artikel 1** - Für die Anwendung dieses Erlasses versteht man unter:

1. Dekret: das Dekret vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung;
2. Minister: den für Sport zuständigen Minister;
3. Ministerium: die zuständige Dienststelle der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
4. Gerichtspolizeioffizier: den vereidigten Bediensteten oder das vereidigte Personalmitglied der Dienststellen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem die Eigenschaft als Gerichtspolizeioffizier zuerkannt wurde gemäß Artikel 10 des Dekretes;
5. Auftragsbrief: das Dokument, dessen Modell diesem Erlass als Anlage I beigefügt ist;
6. Vorladungsformular: das Formular, dessen Modell diesem Erlass als Anlage II beigefügt ist;
7. Dopingkontrollprotokoll: Protokoll der Ergebnisse einer Dopingkontrolle, dessen Modell diesem Erlass als Anlage III beigefügt ist;
8. WADA: die Welt-Anti-Doping-Agentur.

*Liste***Art. 2** - Die in Artikel 7 des Dekretes genannte Liste der verbotenen Substanzen oder Methoden ist die diesem Erlass als Anlage V beigefügte, von der WADA erstellte Liste.*Labors***Art. 3** - Als von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt gelten die von der WADA akkreditierten Kontrolllabors.*Gerichtspolizeioffiziere***Art. 4** - Der Minister ist mit der Benennung der Gerichtspolizeioffiziere beauftragt.

Der Erlass zur Zuerkennung der Eigenschaft als Gerichtspolizeioffizier ist auszugsweise im Belgischen Staatsblatt zu veröffentlichen.

KAPITEL 2 — *Dopingkontrollen**Auskünfte***Art. 5** - Jeder Sportfachverband bzw. -verein erteilt dem Ministerium auf Anfrage folgende Auskünfte:

1. Gemeinde, Ort, Datum, Anfangszeit, geschätzte Dauer, Bezeichnung und Sportart der geplanten Sportausübungen;
2. Name, Anschrift und Telefonnummer der Kontaktperson des Sportfachverbands;
3. Name, Anschrift und Telefonnummer der Kontaktperson des Sportvereins oder gegebenenfalls des Veranstalters.

Die Kontaktperson hat für die Mitteilung der in Absatz 1 Ziffer 1 genannten Auskünfte Sorge zu tragen. Die Auskünfte sind vertraulich zu behandeln und werden ausschließlich für Zwecke der Planung, Koordinierung und Durchführung von Dopingkontrollen verwendet.

*Auftragsbrief***Art. 6** - Der Gerichtspolizeioffizier und der anerkannte Kontrollarzt, die mit der Durchführung der Dopingkontrollen beauftragt sind, erhalten frühestens 72 Stunden vor dem Anfang der zu kontrollierenden Sportausübung einen vom zuständigen Bediensteten erstellten Auftragsbrief.

Der Auftragsbrief enthält mindestens folgende Angaben:

1. Gemeinde, Ort, Datum, Anfangszeit, geschätzte Dauer, Bezeichnung und Sportart der Sportausübung.
2. Ggf. Name, Anschrift und Telefonnummer der Kontaktperson des Sportfachverbands;
3. Ggf. Name, Anschrift und Telefonnummer der Kontaktperson des Sportvereins oder gegebenenfalls des Veranstalters;
4. Ob es sich bei der Sportausübung um Trainingszeiten handelt;

5. Typus der durchzuführenden Kontrolle, einschließlich der gewünschten Anzahl, der Art und des Zeitpunkts der Probenahmen;
6. Auswahlmodus der zu kontrollierenden Sportler;
7. Name des Gerichtspolizeioffiziers und des anerkannten Arztes;
8. Beauftragtes anerkanntes Labor und in Auftrag gegebene Analysen;
9. ob die Mitwirkung medizinischen Hilfspersonals gestattet ist; bejahendenfalls ist die Anzahl Hilfskräfte anzugeben.

Organisatorische Vorkehrungen

Art. 7 - § 1 - Der im Auftragsbrief genannte Gerichtspolizeioffizier organisiert die Dopingkontrolle. Der Gerichtspolizeioffizier und der anerkannte Arzt dürfen keinerlei Interessenkonflikte in Bezug auf das Resultat einer Probenahme haben.

Gemäß Artikel 12 des Dekretes erfolgt die Dopingkontrolle vor, während oder nach der Sportausübung, wobei deren ordentlicher Verlauf nicht beeinträchtigt werden darf. Der Gerichtspolizeioffizier und der Kontrollarzt reisen ohne vorherige Ankündigung zum Ort der Sportausübung an und nehmen dort Kontakt mit der Kontaktperson des Sportvereins, des Sportfachverbands oder des Veranstalters auf. Diesen Personen ist der Auftragsbrief vorzulegen. Der Gerichtspolizeioffizier hat sich mittels einer entsprechenden Identifikationskarte, deren Modell diesem Erlass als Anlage IV beigefügt ist, auszuweisen.

§ 2 - Der Vertreter des Sportvereins, des Sportfachverbands oder der Veranstalter der Sportausübung bestimmt eine Person, die dem Gerichtspolizeioffizier beistehen wird und stellt ihm eine probenahmengerechte Räumlichkeit zur Verfügung, der die Vertraulichkeit, die Hygiene und die Sicherheit der Entnahme sowie die ordentliche Durchführung der Dopingkontrolluntersuchungen sicherstellt. Bei Bedarf sind eventuell notwendige Änderungen zu veranlassen.

Vorladung

Art. 8 - Der zu kontrollierende Sportler wird persönlich mittels eines in zweifacher Ausfertigung ausgestellten Vorladungsformulars, aufgefordert, sich zur Dopingkontrolle einzufinden. Dieses Formular gibt an:

1. die Uhrzeit, zu der es überreicht wurde;
2. den Ort der Dopingkontrolle und;
3. die Uhrzeit, zu der der Sportler zu erscheinen hat.

Dem Sportler werden die möglichen Konsequenzen, sollte er nicht zur Kontrolle erscheinen, aufgezeigt.

Der Sportler ist berechtigt, mit einer Person seines Vertrauens zur Dopingkontrolle zu erscheinen. Der minderjährige Sportler muss von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder von einer Person begleitet werden, die von einem dieser gesetzlichen Vertreter beauftragt worden ist.

Das Vorladungsformular hat der Sportler und gegebenenfalls dessen Vertrauensperson und, wenn er minderjährig ist, dessen gesetzlicher Vertreter oder der von einem dieser gesetzlichen Vertreter beauftragten Person zu unterschreiben. Verweigert der Sportler, das Vorladungsformular zu unterschreiben, oder erscheint er nicht zur Dopingkontrolle, ist diese Tatsache im Dopingkontrollprotokoll einzutragen.

Dem Sportler ist eine Ausfertigung des Vorladungsformulars auszuhändigen.

Verfahren zu Beginn der Kontrolle

Art. 9 - Der Sportler hat sich vor den Räumlichkeiten und spätestens zu dem Zeitpunkt, die im Vorladungsformular angegeben sind, zwecks Probenahme einzufinden.

Die Dopingkontrolle ist so durchzuführen, dass sie die Unversehrtheit, Sicherheit und Identität der Proben gewährleistet sowie die Privatsphäre und Würde des Sportlers wahrt. Urinprobenahmen werden durch eine Person gleichen Geschlechts wie der Sportler durchgeführt.

Der Gerichtspolizeioffizier hat die Identität des Sportlers und gegebenenfalls dessen Vertrauensperson und, wenn er minderjährig ist, dessen gesetzlicher Vertreter oder der von einem dieser gesetzlichen Vertreter beauftragten Person festzustellen. Der ordentliche Ablauf der Probenahme darf nicht gestört werden. Wird dem Antrag des Sportlers, von einer Person begleitet zu werden, nicht stattgegeben, so sind die Gründe hierfür im Protokoll einzutragen.

Im Dopingkontrollprotokoll sind die Zeit des Eintreffens des Sportlers, seine Identität sowie die der in Absatz 3 Satz 1 genannten Personen einzutragen.

Erscheint der Sportler nicht zu der vorgegebenen Zeit oder unterbricht er das Kontrollverfahren, so wird das Kontrollverfahren, wenn es möglich ist, zu einem anderen Zeitpunkt durchgeführt. Wenn es nicht möglich ist, unterrichtet das Ministerium den zuständigen Sportfachverband per Einschreiben binnen fünf Werktagen über dieses Vorkommnis.

Im Kontrollraum anwesend sein darf auch der Arzt, der von einem internationalen, nationalen oder von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannten Sportfachverband mit der Aufsicht der Dopingkontrollen beauftragt ist.

Allgemeine Vorschriften zur Durchführung der Kontrolle

Art. 10 - § 1 - Vor der in Artikel 12 bis 14 genannten Probenahme unterhält sich der anerkannte Arzt mit dem Sportler insbesondere über etwaige Pathologien, medizinische Ausnahmegenehmigungen zum Einsatz von ansonsten verbotenen Methoden und Substanzen, Einnahme von Arzneimitteln, medizinische Behandlungen oder besondere Ernährungsmitteln, seien diese verschreibungspflichtig oder nicht. Die Auflistung der Arzneimittel, medizinischen Behandlungen oder besonderen Ernährungsmitteln sind im Protokoll einzutragen.

§ 2 - Die durchgeführten Probenahmen sowie alle Feststellungen über die Kontrollen sind im Dopingkontrollprotokoll einzutragen.

§ 3 - Der Gerichtspolizeioffizier trifft alle erforderlichen Maßnahmen zur Vermeidung eines Betrugs. Gegebenenfalls sind diese Maßnahmen im Dopingkontrollprotokoll einzutragen.

Während des Kontrollverfahrens ist es jeder im Kontrollraum anwesenden Person untersagt, Aufnahmen jeglicher Art aufzuzeichnen.

Dopingkontrollprotokoll

Art. 11 - Der Sportler, der Gerichtspolizeioffizier, der anerkannte Kontrollarzt und ggf. die in Artikel 9 Absatz 3 Satz 1 genannten Personen unterzeichnen das entsprechende Dopingkontrollprotokoll. Dieses ist in fünf Ausfertigungen auszustellen, wobei eine Ausfertigung für den Sportler, eine für das Labor, eine für den Gerichtspolizeioffizier, eine für das Ministerium und eine für den Sportfachverband bzw. Sportverein bestimmt ist.

Die für das Labor bestimmte Ausfertigung lässt die in den Rahmen 3, 4, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 22 und 23 angegebenen Daten nicht erscheinen. Die für die Sportfachverbände bzw. Sportvereine bestimmte Ausfertigung lässt die im Rahmen 9 angegebenen Daten nicht erscheinen.

Im Übrigen ist das Dopingkontrollprotokoll gemäß Artikel 13 § 2 des Dekretes zu behandeln.

Urinprobenahme

Art. 12 - § 1 - Die Urinprobenahme geschieht folgendermaßen:

1. Der Sportler wählt selbst ein Urinsammelgefäß aus, öffnet es, überprüft, dass es leer und sauber ist und füllt es selbst unter Beobachtung durch einen anerkannten Kontrollarzt oder einen Gerichtspolizeioffizier mit mindestens 75 ml Urin.

2. Sind 75 ml Urin vorhanden, sucht sich der Sportler selbst ein versiegeltes Proben-Set aus mehreren vorhandenen Sets. Jedes Set besteht aus zwei mit einem speziellen Code versehenen Gefäßen, in denen sich je ein mit der gleichen Codennummer, sowie mit den Buchstaben A bzw. B versehenes Fläschchen befindet. Der Sportler öffnet die gewählten Gegenstände und überprüft, ob sie unbeschädigt, leer und sauber sind. Er füllt selbst mindestens 45 ml Urin in das Fläschchen A sowie mindestens 15 ml in das Fläschchen B ab. Er behält einige Urintropfen (Residualvolumen) im Urinsammelgefäß. Er verschließt die Fläschchen hermetisch und prüft, ob nichts ausläuft. Das Fläschchen A ist die Hauptprobe und das Fläschchen B ist für die etwaige Nachuntersuchung bestimmt.

3. Anhand von farbmetrischen Tests und unter Beachtung der angegebenen Ablesefrist ermittelt der anerkannte Kontrollarzt oder der Gerichtspolizeioffizier das spezifische Gewicht und den pH-Wert des im Urinsammelgefäß zurückgelassenen Urins. Der pH-Wert darf weder unter 5 noch über 7 liegen und der Urin muss ein Gewicht haben, das gleich oder höher als 1.015 ist. Erfüllt die Probenahme diese Anforderungen nicht, so kann der anerkannte Arzt oder der Gerichtspolizeioffizier den Sportler auffordern, eine zusätzliche Probe abzugeben. Hierfür gilt das Verfahren nach Punkt 1 und 2. Beide Probenahmen werden dem Labor zwecks vergleichender Analyse versendet. Der Gerichtspolizeioffizier vermerkt im ersten Dopingkontrollprotokoll, dass die Probe gleichzeitig mit der zweiten Probe zu analysieren ist. Er gibt nur die Codennummer der zweiten Probe an.

4. Der Gerichtspolizeioffizier überprüft, dass die Codennummer auf den Fläschchen A und B mit der, die auf ihrem für den Versand bestimmten Behälter steht, übereinstimmt. Der Sportler stellt sicher, dass die Codennummer auf den Fläschchen A und B und auf dem für den Versand bestimmten Behälter mit der, die auf dem Dopingkontrollprotokoll steht, übereinstimmt.

5. Der Sportler stellt die beiden Fläschchen A und B in den für den Versand bestimmten Behälter und versiegelt sie. Der Gerichtspolizeioffizier überprüft, dass der Behälter korrekt versiegelt ist.

6. Der Sportler bescheinigt mit seiner Unterschrift auf dem Dopingkontrollprotokoll, dass das Verfahren gemäß diesem Artikel eingehalten wurde. Stellt der Sportler oder seine Begleitperson eine Unregelmäßigkeit fest, zeichnet der Gerichtspolizeioffizier dies im Dopingkontrollprotokoll auf.

§ 2 - Falls der Sportler keinen oder keine ausreichende Menge Urin abgeben kann, bleibt er unter Aufsicht des Gerichtspolizeioffiziers, bis die vorgeschriebene Menge gemäß dem in § 3 genannten Verfahren erreicht ist.

Mit gesicherten Verschlüssen versehene Getränke werden dem Sportler unter seiner Verantwortung zur Verfügung gestellt.

§ 3 - Gibt der Sportler weniger als 75 ml Urin ab, findet das Verfahren der Teilprobenahme Anwendung:

1. Der Sportler wählt ein Proben-Set für Teilprobenahmen aus mehreren vorhandenen Sets aus, überprüft, dass es leer und sauber ist und lässt den im Urinsammelgefäß enthaltenen Urin unter Beobachtung durch den Gerichtspolizeioffizier oder den anerkannten Kontrollarzt in das Fläschchen fließen. Der Sportler verschließt das Fläschchen und überprüft, dass nichts ausläuft.

2. Der Sportler überprüft, dass die Codennummer des Fläschchens mit der des Proben-Sets für Teilprobenahmen übereinstimmt.

3. Im Dopingkontrollprotokoll wird die nicht ausreichende abgenommene Menge Urin eingetragen und die Codennummer vermerkt. Der Sportler bescheinigt mit seiner Unterschrift des Dopingkontrollprotokolls, dass die Angaben wahrheitsgetreu sind.

4. Der Sportler stellt das Fläschchen in den Behälter zur Teilprobenahme und verschließt ihn vollständig. Der Gerichtspolizeioffizier überprüft, dass der Behälter korrekt versiegelt ist.

5. Der Gerichtspolizeioffizier oder der anerkannte Arzt verwahrt den Behälter zur Teilprobenahme bis der Sportler wieder eine Urinprobe abgeben kann. Unter Beobachtung durch den Gerichtspolizeioffizier oder den anerkannten Arzt überprüft der Sportler, dass der Behälter intakt ist und dass die Codennummer mit der, die im Dopingkontrollprotokoll vermerkt ist, übereinstimmt. Unter Beobachtung durch den anerkannten Arzt oder den Gerichtspolizeioffizier gibt er erneut eine Urinprobe in ein Behältnis Urinsammelgefäß, das er aus mehreren vorhandenen Gefäßen auswählt, ab. Er öffnet dann den Behälter zur Teilprobenahme und lässt dessen Inhalt in das Urinsammelgefäß fließen.

6. Liegt die Menge des gemischten Urins immer noch unter 75 ml, wählt der Sportler einen anderen Behälter aus mehreren vorhandenen Behältern aus und folgt dem unter Punkt 1 bis 5 des vorliegenden Paragraphen beschriebenen Verfahren. Erreicht die Menge des gemischten Urins mindestens 75 ml, so wird die Probenahme gemäß dem unter Punkt 2 bis 6 des § 1 beschriebenen Verfahren.

Probenahme von Blut, Haaren und Speichel

Art. 13 - Die Probenahme von Blut, Haaren und Speichel geschieht folgendermaßen:

1. Der Sportler wählt selbst ein Proben-Set entweder für die Entnahme von Blut oder von Haaren oder Speichel aus mehreren vorhandenen Sets aus.
2. Bei Blutproben führt der anerkannte Arzt die Blutentnahme durch und nimmt maximal 30 ml ab, die er zwischen den im Auftragsbrief genannten Probenröhrchen verteilt; bei Haaren- oder Speichelproben fängt der anerkannte Arzt diese Elemente in zwei verschiedenen Behälter auf, wobei eine Hälfte des Volumens für die erste Analyse, eine Hälfte für die Nachuntersuchung aufzufangen sind.
3. Der Gerichtspolizeioffizier überprüft, ob alle Codenummern auf Probenröhrchen oder Gefäßen und auf für den Versand bestimmten Behältern übereinstimmen. Er zeichnet die Codenummer im Dopingkontrollprotokoll auf. Der Sportler stellt sicher, dass die Codenummer auf den Probenröhrchen oder Gefäßen und auf den für den Versand bestimmten Behälter mit der, die im Dopingkontrollprotokoll steht, übereinstimmt.
4. Der Sportler versiegelt seine Probe entsprechend der Anleitung des Gerichtspolizeioffiziers im Proben-Set. Der Gerichtspolizeioffizier prüft in Gegenwart des Sportlers, ob die Versiegelung ordnungsgemäß erfolgte.
5. Der Sportler bescheinigt mit seiner Unterschrift auf dem Dopingkontrollprotokoll, dass das Verfahren gemäß diesem Artikel eingehalten wurde. Stellt der Sportler oder seine Begleitperson eine Unregelmäßigkeit fest, zeichnet der Gerichtspolizeioffizier dies im Dopingkontrollprotokoll auf.

Beschlagnahme

Art. 14 - Die verbotenen oder verdächtigen Substanzen und die Gegenstände, die genutzt werden, um verbotene oder verdächtige Methoden anzuwenden, werden vom Gerichtspolizeioffizier beschlagnahmt und fünf Jahre lang zur Verfügung der Gerichtsbehörden verwahrt.

Die Beschlagnahme wird im Dopingkontrollprotokoll dokumentiert.

Wird eine Probe der Verpflegung des Sportlers beschlagnahmt, so gilt das Verpackungsverfahren nach Artikel 12 und 13.

Ausrüstungen und Materialien

Art. 15 - Für die Probenahmen nach Artikel 12, 13 und 14 werden nur solche Ausrüstungen und Materialien zur Probenahme verwendet, die internationalen Standards entsprechen.

Dem Sportler müssen Urinsammelgefäße und Sets in ausreichender Menge zur Auswahl stehen.

Analyse der Proben

Art. 16 - § 1 - Das Ministerium hat sicherzustellen, dass alle entnommenen Proben so verwahrt und befördert werden, dass sie ihre Unversehrtheit, Identität und Sicherheit gewährleisten, und dass die entsprechende Dokumentation sicher verwahrt und befördert wird.

Die versiegelten Proben sind binnen 72 Stunden ab der Entnahme zu einem der anerkannten Labors gegen Empfangsbestätigung zu versenden.

Der Leiter des Labors veranlasst unverzüglich die Prüfung der A-Probe und trifft sofort die für die Verwahrung der B-Probe erforderlichen Maßnahmen.

§ 2 - Das anerkannte Labor übermittelt dem Ministerium einen Bericht über die Analyseergebnisse in drei Ausfertigungen binnen fünfzehn Werktagen ab dem Empfang der Probe. Diese Frist wird während der Betriebsferien des Labors ausgesetzt.

Der Bericht umfasst:

1. Datum und Zeitpunkt des Empfangs der Probe sowie Zustand, zum Zeitpunkt des Empfangs;
2. Code der Probe, Angabe der Art der Probe wie auf der Verpackung vermerkt, Beschreibung der Verpackung und der Siegel, mit der sie versehen ist;
3. Feststellungen in Bezug auf Art, Gewicht, Volumen und Zustand der überprüften A-Probe;
4. Ergebnisse der Analyse und Schlussfolgerungen;
5. Menge, Verwahrungsort und -bedingungen der B-Probe.

Das Labor hat Kopien der Berichte sechs Jahre aufzubewahren. Ferner hat es die Proben ein Jahr aufzubewahren, es sei denn, die Gerichtsbehörden haben eine längere Zeit auferlegt.

Nachuntersuchung

Art. 17 - Die Frist, um eine Nachuntersuchung zu verlangen, die dem Sportler gemäß Artikel 15 des Dekretes zusteht, beträgt zehn Kalendertage ab dem Erhalt des in Artikel 14 § 2 Absatz 1 des Dekretes genannten Einschreibens. Die Nachuntersuchung ist per Einschreiben zu beantragen.

Binnen zwei Werktagen nach Erhalt des Antrags beauftragt das Ministerium das Labor, das den ersten Bericht über die Analyseergebnisse abgegeben hat, mit der Durchführung der Nachuntersuchung. Das Labor hat diese unverzüglich durchzuführen.

Der Sportler ist berechtigt, bei der Analyse der B-Probe anwesend oder vertreten zu sein.

Das Labor übermittelt dem Ministerium einen Bericht gemäß Artikel 16 § 2 dieses Erlasses. Das Labor hat Kopien der Berichte sechs Jahre aufzubewahren.

Die Ergebnisse der Nachuntersuchung werden gemäß Artikel 14 § 2 des Dekretes mitgeteilt.

KAPITEL III — *Anerkannte Kontrollärzte und Medizinisches Hilfspersonal**Anerkennung von Kontrollärzten*

Art. 18 - Um als Kontrollarzt, der erforderlichenfalls gemeinsam mit den Gerichtspolizeioffizieren handelt gemäß Artikel 11 Absatz 2 des Dekretes, anerkannt zu werden und zu bleiben, hat der Antragsteller folgende Bedingungen zu erfüllen:

1. im Besitz des Diploms eines Doktors der Medizin oder eines gesetzlich damit gleichgestellten Diploms sein;
2. weder Gegenstand einer einstweiligen Amtsenthebung aus Disziplinar Gründen sein noch gewesen sein;
3. einen Auszug aus seinem Strafregister vorlegen, aus dem sich ergibt, dass er nicht vorbestraft ist;
4. nachweislich an einer Ausbildung über die Dopinggesetzgebung der Deutschsprachigen Gemeinschaft teilgenommen haben;
5. nachweislich mindestens zwei durch einen anderen anerkannten Doktor der Medizin durchgeführten Dopingkontrollen beigewohnt haben;
6. dem Minister eine schriftliche Erklärung vorlegen, in der er seine etwaigen beruflichen oder sportlichen Beziehungen zu Sportvereinen, Sportfachverbänden oder Sportveranstaltungen angibt;
7. keine Sportler kontrollieren, mit denen er eine familiäre, berufliche oder sportliche Beziehung hat;
8. die Vertraulichkeit des gesamten Dopingkontrollverfahrens einhalten;

Die Anerkennung wird vom Minister erteilt. Sie gilt drei Jahre und kann erneuert werden, wenn die Bedingungen nach Ziffer 2 und 3 des Absatzes 1 erfüllt sind.

Widerruf der Anerkennung

Art. 19 - § 1 - Der Minister kann die Anerkennung widerrufen, wenn der Arzt:

1. die Bedingungen nach Artikel 18 nicht mehr erfüllt;
2. nicht mindestens drei Dopingkontrollen im Jahr durchführt oder
3. schwerwiegend gegen das Dekret oder dessen Ausführungsbestimmungen verstößt.

§ 2 - Der Minister teilt dem Arzt per Einschreiben seine Absicht, die Anerkennung zu widerrufen, mit.

Ab dem Tag, der dem Versand des in Absatz 1 genannten Einschreibens folgt, kann der Arzt binnen dreißig Kalendertagen Stellung beziehen. Er kann beantragen, angehört zu werden. In diesem Fall verlängert sich die Frist um dreißig Kalendertage ab dem der Anhörung darauf folgenden Tag.

Nach Ablauf der im vorigen Absatz 2 genannten Fristen trifft der Minister eine Entscheidung über den Widerruf der Anerkennung. Der Widerruf ist dem Arzt per Einschreiben mitzuteilen.

Vergütung

Art. 20 - Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel wird den anerkannten Kontrollärzten und ggf. dem medizinischen Hilfspersonal eine Vergütung gewährt, die sich auf 50 EUR pro Kontrolle beläuft, es sei denn, der Kontrollarzt bzw. das medizinische Hilfspersonal werden auf Grundlage eines Zusammenarbeitsabkommens mit einer anderen Gemeinschaft pauschal vergütet.

Ersatz von Reisekosten

Art. 21 - Der Ersatz von Reisekosten der anerkannten Kontrollärzte richtet sich nach dem Erlass der Regierung vom 12. Juli 2001 zur Harmonisierung der Anwesenheitsgelder und Fahrtenschädigungen in Gremien und Verwaltungsräten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Medizinisches Hilfspersonal

Art. 22 - Der anerkannte Arzt kann auf medizinisches Hilfspersonal zurückgreifen. Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel und wenn der Auftragsbrief ausdrücklich anweist, dass medizinisches Hilfspersonal dem anerkannten Arzt begleitet, wird dieses Personal vergütet. Medizinisches Hilfspersonal muss im Besitz des Diploms des Bachelor in Krankenpflege oder eines gesetzlich damit gleichgestellten Diploms bzw. Befähigungsnachweises sein.

Eupen, den 10. Juli 2008

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Ausbildung und Beschäftigung, Soziales und Tourismus
B. GENTGES

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
Frau I. WEYKMANS

**Anlage I zum Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006
zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung**

**MODELL DES AUFTRAGSBRIEFS
ZUR DURCHFÜHRUNG VON DOPINGKONTROLLEN**

Gemäß dem Erlass der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung sind folgende Personen mit der Durchführung der unten angegebenen Dopingkontrolle beauftragt.

| | |
|-----------|---|
| 1) | Gerichtspolizeioffizier |
| | Name: Vornamen: Anschrift: Tel.-Nr.: |
| 2) | Anerkannter Kontrollarzt |
| | Name: Vornamen: Anschrift: Tel.-Nr.: |
| | Im Besitz des Diploms des Doktors der Medizin: <input type="checkbox"/> Ja; LIKIV-Erkennungsnummer: <input type="checkbox"/> Nein |
| 3) | Sportausübung |
| | Bezeichnung: Sportart und Art der Sportausübung: Ort und Anschrift:Gemeinde..... Datum: Anfangszeit: Geschätzte Dauer: |
| 4) | Kontaktperson des Sportfachverbands, Sportvereins oder Veranstalters |
| | Name: Anschrift: Tel.-Nr.: |
| 5) | Durchzuführende Kontrollen |
| | Anzahl gewünschter Kontrollen: Art der Kontrolle: <input type="checkbox"/> Urinproben <input type="checkbox"/> Blutproben (..... Probenröhrchen) <input type="checkbox"/> Haarenproben <input type="checkbox"/> Speichelproben |
| 6) | Zeitpunkt der Probenahme |
| | <input type="checkbox"/> Vor der Sportausübung <input type="checkbox"/> Nach der Sportausübung <input type="checkbox"/> Nach Ermessen des Gerichtspolizeioffiziers |
| 7) | Auswahlmodus der zu kontrollierenden Sportler |
| | <input type="checkbox"/> Losentscheid: Sportler <input type="checkbox"/> die ersten Platzierungen des Wettkampfs sowie weitere Teilnehmer über Losentscheid |

| | |
|-----------|--|
| | <input type="checkbox"/> in Absprache mit der Kontaktperson des Sportfachverbands, des Sportvereins bzw. des Veranstalters der Sportausübung: Sportler <input type="checkbox"/> (Name des oder der zu kontrollierenden Sportler) <input type="checkbox"/> Nach Ermessen des Gerichtspolizeioffiziers |
| 8) | Hilfspersonal |
| | <input type="checkbox"/> Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft trägt die Kosten in Bezug auf die Mitwirkung von medizinischen Hilfskräften. <input type="checkbox"/> Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft trägt keine Kosten in Bezug auf die Mitwirkung medizinischen Hilfspersonals. |
| 9) | Labor |
| | Bezeichnung des beauftragten Labors: Im Auftrag gegebene Analysen: |

Ort, Datum:

Name, Unterschrift des verantwortlichen Bediensteten:

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung als Anlage I beigefügt zu werden.

Eupen, den 10. Juli 2008

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Ausbildung und Beschäftigung, Soziales und Tourismus
B. GENTGES

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
Frau I. WEYKMANS

Anlage II zum Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006
zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung
MODELL DES VORLADUNGSFORMULARS

Bezeichnung der Sportausübung:.....
Name und Vorname des Sportlers:

Datum:

Uhrzeit der Aushändigung dieses Formulars: **Uhr**

Sie werden gebeten, sich spätestens um Uhr, am Ort der Dopingkontrolle
..... (genauer Ort) zu melden.
Sie müssen im Besitz eines Identitätsnachweises sein.

Mögliche Konsequenzen bei Weigerung, sich zu melden, bei Verspätung zur Kontrolle oder bei Weigerung, dieses Formulars zu unterschreiben:

DISZIPLINARSANKTIONEN gemäß den Regelungen des Sportfachverbandes

Rechte des Sportlers:

- Der Sportler kann beantragen, dass die Kontrolle in Anwesenheit einer Person seiner Wahl durchgeführt wird, um ihm beizustehen.
- Der minderjährige Sportler muss von einem seiner gesetzlichen Vertreter begleitet werden oder von einer durch diese berechtigten Person.
- Der ordentliche Ablauf der Kontrolle darf durch die dem Sportler gebotenen und weiter oben beschriebenen Begleitungsmöglichkeiten nicht gestört werden.

| | | |
|-------|---|--|
| Datum | Name und Unterschrift des Sportlers/ des gesetzlichen Vertreters/ der berechtigten Person/ der Vertrauensperson | Name und Unterschrift des Gerichtspolizeioffiziers |
|-------|---|--|

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung als Anlage I beigefügt zu werden.

Eupen, den 10. Juli 2008

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Ausbildung und Beschäftigung, Soziales und Tourismus
B. GENTGES

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
Frau I. WEYKMANS

Anlage III zum Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006
zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung
MODELL DES KONTROLLPROTOKOLLS

| | | | |
|---|--|---|-------------|
| 1 Kontrolldatum:..... Kontrollort:..... | 2 Sportausübung: | | |
| 3 Name und Vorname des Sportlers: Anschrift: | 4 Weigerung des Sportlers, das Vorladungsformular zu unterschreiben: JA – NEIN (*). Der Sportler ist – ist nicht (*) zum Kontrollverfahren erschienen. Ankunftszeit des Sportlers für das Kontrollverfahren: | | |
| 5 Geburtsjahr:..... Geschlecht: männlich - weiblich (*) | 6 Name, Vorname und Eigenschaft des (der) Begleitperson(en): | | |
| 7 Offizieller Identitätsnachweis: | 8 Gründe für die Verweigerung der Anwesenheit einer Begleitperson des Sportlers: | | |
| 9 Vom Sportler gebrauchte Arzneimittel, medizinische Behandlungen und besondere Ernährungsmittel | | | |
| Name des Produktes | Dosierungsschema | Datum des letzten Gebrauchs | Bemerkungen |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| 10 Urinprobenahme | | | |
| <u>Komplette Probenahme</u> Zeitpunkt: Code der Fläschchen A und B: | <u>1. Teilprobenahme</u> Zeitpunkt: Aufgefangene Urinmenge: Klebestreifencode auf dem Set: Unterschrift des Sportlers: | <u>2. Teilprobenahme</u> Zeitpunkt : Aufgefangene Urinmenge: Klebestreifencode auf dem Set: Unterschrift des Sportlers: | |
| Die obige Probenahme ist eine erste komplette Probenahme, die den Forderungen des spezifischen Gewichts und des pH-Wertes des | Die obige Probenahme ist eine zweite komplette Probenahme, die erste entspricht nicht den Forderungen des spezifischen Gewichts und des pH- | | |

| | |
|--|--|
| Urin nicht entspricht. (*) (*) | Wertes des Urin. Code der 1. Probenahme: (*) |
| 11 Blut-, Haar- oder Speichelprobenahme Zeitpunkt: Code auf dem Set der Probenahme: | 12 Beschlagnahme verbotener oder verdächtiger Substanzen oder Gegenstände die zur Anwendung von verbotenen oder verdächtigen Methoden gebraucht werden: |
| 13 Eventuelle Anmerkungen des Gerichtspolizeioffiziers und/oder des anerkannten Arztes: | 14 Eventuelle Anmerkungen des Sportlers oder seiner Begleitperson: |

(*) Nichtzutreffendes bitte streichen

| | | | |
|---|---|---|--|
| Ich erkläre (der Sportler) ein Exemplar des Kontrollprotokolls erhalten zu haben. 15 | | | |
| 16 Sportler und/oder gesetzlicher Vertreter/ berechnigte Person Unterschrift | 17 Begleitperson Unterschrift | 18 Anerkannter Arzt Name und Unterschrift | 19 Gerichtspolizeioffizier Name und Unterschrift |

| | | |
|--|---|---|
| Ich wünsche (der Sportler), dass die Ergebnisse der Analyse mir folgendermaßen mitgeteilt werden (nur eine Möglichkeit). 20 | | |
| 21 [] Per Einschreibebrief an meinen gesetzlichen Wohnsitz | 22 [] Per Einschreibebrief an folgenden gewählten Wohnsitz: | 23 [] Per Telefax an folgende Nummer: |

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung als Anlage I beigefügt zu werden.

Eupen, den 10. Juli 2008

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
 Minister für lokale Behörden
 K.-H. LAMBERTZ

Der Vize-Ministerpräsident,
 Minister für Ausbildung und Beschäftigung, Soziales und Tourismus
 B. GENTGES

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
 Frau I. WEYKMANS

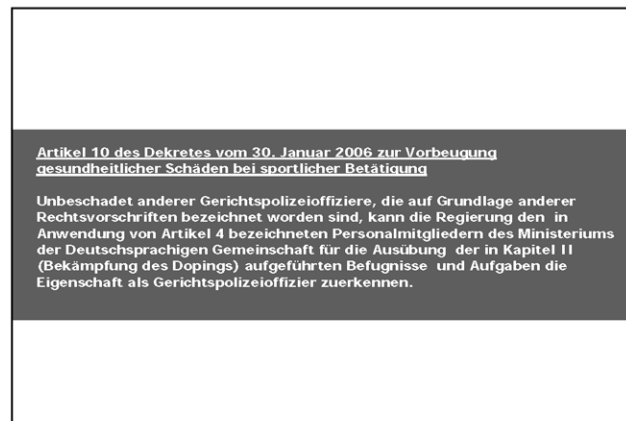
**ANLAGE IV zum Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006
zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung
MODELL DER IDENTIFIKATIONSKARTE DER RICHTSPOLIZEIOFFIZIERE**

VORDERSEITE



Im linken Bereich der Vorderseite wird ein Hologramm integriert. Entsprechend dem Blickwinkel ist entweder das Wort „Secure“ oder das Wort „Genuine“ zu lesen.

RÜCKSEITE



Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung als Anlage I beigefügt zu werden.

Eupen, den 10. Juli 2008

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Ausbildung und Beschäftigung, Soziales und Tourismus
B. GENTGES

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
Frau I. WEYKMANS

**Anlage V zum Erlass der Regierung zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006
zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung**

**Welt-Anti-Doping-Agentur
DER WELT-ANTI-DOPING-CODE
DIE VERBOTSLISTE 2008
INTERNATIONALER STANDARD**

Der offizielle Wortlaut der Verbotsliste wird von der WADA weitergeführt und in englischer und französischer Sprache veröffentlicht. Bei Unstimmigkeiten zwischen der englischen und französischen Fassung ist die englische Fassung maßgebend.

Diese Liste tritt am 1. Januar 2008 in Kraft

**VERBOTSLISTE 2008
WELT-ANTI-DOPING-CODE
Inkrafttreten: 1. Januar 2008**

Die Anwendung jedes Arzneimittels soll auf medizinisch begründete Indikationen beschränkt werden

**WIRKSTOFFE UND METHODEN, DIE ZU ALLEN ZEITEN
(IN UND AUSSERHALB VON WETTKÄMPFEN) VERBOTEN SIND**

VERBOTENE WIRKSTOFFE

S1. ANABOLE WIRKSTOFFE

Anabole Wirkstoffe sind verboten.

1. Anabol-androgene Steroide (AAS)

a. Exogene* AAS, einschließlich

1-Androstendiol (5-Alpha-androst-1-en-3-beta,17-beta-diol); 1-Androstendion (5-Alpha-androst-1-en-3,17-dion); Bolandiol (19-Norandrostendiol); Bolasteron; Boldenon; Boldion (Androsta-1,4-dien-3,17-dion); Calusteron; Clostebol; Danazol (17-Alpha-ethynyl-17-beta-hydroxyandrost-4-eno[2,3-d]isoxazol); Dehydrochlor-methyltestosteron (4-Chloro-17-beta-hydroxy-17-alpha-methylandrost-1,4-dien-3-on); Desoxymethyltestosteron (17-Alpha-methyl-5-alpha-androst-2-en-17-beta-ol); Drostanolon; Ethylestrenol (19-Nor-17-alpha-pregn-4-en-17-ol); Fluoxymesteron; Formebolon; Furazabol (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methyl-5-alpha-androstano[2,3-c]-furan); Gestrinon; 4-Hydroxytestosteron (4,17-Beta-dihydroxyandrost-4-en-3-on); Mestanolon; Mesterolone; Metenolon; Methandienon (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methylandrost-1,4-dien-3-on); Methandriol; Methasteron (2-Alpha,17-alpha-dimethyl-5-alpha-androstan-3-on-17-beta-ol); Methylidenolon (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methylestra-4,9-dien-3-on); Methyl-1-testosteron (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methyl-5-alpha-androst-1-en-3-on); Methylnortestosteron (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methylestr-4-en-3-on); Methyltrienolon (17-Beta-hydroxy-17-alpha-methylestra-4,9,11-trien-3-on); Methyltestosteron; Miboleron; Nandrolon; 19-Norandrostendion (Estr-4-en-3,17-dion); Norbolethon; Norclostebol; No-rethandrolon; Oxabolon; Oxandrolon; Oxymesteron; Oxymetholon; Prostanazol ([3,2-c]Pyrazol-5-alpha-etioallocholan-17-beta-tetrahydropyranol); Quinbolon; Stanazolol; Stenbolon; 1-Testosteron (17-Beta-hydroxy-5-alpha-androst-1-en-3-on); Tetrahydrogestrinon (18-Alpha-homo-pregna-4,9,11-trien-17-beta-ol-3-on); Trenbolon und andere Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

b. Endogene** AAS:

Androstendiol (Androst-5-en-3-beta,17-beta-diol); Androstendion (Androst-4-en-3,17-dion); Dihydrotestosteron (17-Beta-hydroxy-5-alpha-androstan-3-on); Prasteron (Dehydroepiandrosteron, DHEA); Testosteron und die folgenden Metaboliten und Isomere:

5-Alpha-androstan-3-alpha,17-alpha-diol; 5-Alpha-androstan-3-alpha,17-beta-diol; 5-Alpha-androstan-3-beta,17-alpha-diol; 5-Alpha-androstan-3-beta,17-beta-diol; Androst-4-en-3-alpha,17-alpha-diol; Androst-4-en-3-alpha,17-beta-diol; Androst-4-en-3-beta,17-alpha-diol; Androst-5-en-3-alpha,17-alpha-diol; Androst-5-en-3-alpha,17-beta-diol; Androst-5-en-3-beta,17-alpha-diol; 4-Androstendiol (Androst-4-en-3-beta,17-beta-diol); 5-Androstendion (Androst-5-en-3,17-dion); Epidihydrotestosteron; 3-Alpha-hydroxy-5-alpha-androstan-17-on; 3-Beta-hydroxy-5-alpha-androstan-17-on; 19-Norandrosteron; 19-Noretiocholanolon.

Kann ein anabol-androgenes Steroid endogen produziert werden, so nimmt man von einer Probe an, dass sie diesen verbotenen Wirkstoff enthält, und meldet ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis, wenn die Konzentration dieses verbotenen Wirkstoffs oder seiner Metaboliten oder Marker und/oder jegliches sonstige relevante Verhältnis in der Probe des Athleten derart vom beim Menschen anzutreffenden Normbereich abweicht, dass es unwahrscheinlich ist, dass die Konzentration beziehungsweise das Verhältnis mit einer normalen endogenen Produktion vereinbar ist. Von einer Probe wird in einem derartigen Fall nicht angenommen, dass sie einen verbotenen Wirkstoff enthält, wenn ein Athlet nachweist, dass die Konzentration des verbotenen Wirkstoffs oder seiner Metaboliten oder Marker und/oder das relevante Verhältnis in der Probe des Athleten einem physiologischen oder pathologischen Zustand zuzuschreiben ist.

In allen Fällen und bei jeder Konzentration wird von der Probe des Athleten angenommen, dass sie einen verbotenen Wirkstoff enthält, und das Labor wird ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis melden, wenn es auf der Grundlage einer zuverlässigen Analyseverfahren (z.B. IRMS) zeigen kann, dass der verbotene Wirkstoff exogenen Ursprungs ist. In einem solchen Fall ist eine weitere Untersuchung nicht erforderlich.

Weicht ein Wert nicht von dem beim Menschen anzutreffenden Normbereich ab und wurde durch eine zuverlässige Analyseverfahren (zum Beispiel IRMS) kein exogener Ursprung des Wirkstoffs festgestellt, gibt es aber Anzeichen für eine mögliche Anwendung eines verbotenen Wirkstoffs, etwa durch einen Vergleich mit endogenen Referenzsteroidprofilen, oder hat ein Labor ein größeres T/E-Verhältnis als vier (4) zu eins (1) gemeldet und wurde durch eine zuverlässige Analyseverfahren (zum Beispiel IRMS) kein exogener Ursprung des Wirkstoffs festgestellt, so führt die zuständige Anti-Doping-Organisation eine weitere Untersuchung durch, bei der die Ergebnisse früherer Kontrollen überprüft oder nachfolgende Kontrollen durchgeführt werden.

Ist eine weitere Untersuchung erforderlich, so wird das Ergebnis vom Labor als atypisch und nicht als vom Normbereich abweichend gemeldet. Meldet ein Labor nach Anwendung einer zusätzlichen zuverlässigen Analyseverfahren (zum Beispiel IRMS), dass der verbotene Wirkstoff exogenen Ursprungs ist, so ist keine weitere Untersuchung erforderlich und man nimmt von der Probe an, dass sie diesen verbotenen Wirkstoff enthält. Ist eine zusätzliche zuverlässige Analyseverfahren (zum Beispiel IRMS) nicht angewandt worden und sind nicht mindestens drei frühere

Kontrollergebnisse verfügbar, so hat die zuständige Anti-Doping-Organisation ein Longitudinalprofil des Athleten zu erstellen, indem sie über einen Zeitraum von drei Monaten drei unangekündigte Kontrollen durchführt. Entspricht das durch die nachfolgenden Kontrollen erstellte Longitudinalprofil des Athleten physiologisch nicht der Norm, so ist das Ergebnis als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis zu melden. Das Ergebnis, das die Longitudinaluntersuchung auslöst, wird als atypisch gemeldet. Entspricht das durch die nachfolgenden Kontrollen erstellte Longitudinalprofil des Athleten physiologisch nicht der Norm, so ist das Ergebnis als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis zu melden.

In äußerst seltenen Einzelfällen kann Boldenon endogenen Ursprungs in einer Größenordnung von durchweg sehr niedrigen Nanogramm/Milliliter-Werten (ng/ml) im Urin gefunden werden. Wird eine solche sehr niedrige Konzentration von Boldenon von einem Labor gemeldet und wurde durch die Anwendung einer zuverlässigen Analysemethode (zum Beispiel IRMS) kein exogener Ursprung des Wirkstoffs festgestellt, so kann durch (eine) nachfolgende Kontrolle(n) eine weitere Untersuchung durchgeführt werden.

Bei 19-Norandrosteron gilt ein von einem Labor gemeldetes von der Norm abweichendes Analyseergebnis als wissenschaftlicher und schlüssiger Beweis für den exogenen Ursprung des verbotenen Wirkstoffs. In einem solchen Fall ist eine weitere Untersuchung nicht erforderlich.

Arbeitet ein Athlet bei den Untersuchungen nicht mit, so wird angenommen, dass die Probe des Athleten einen verbotenen Wirkstoff enthält.

2. Zu den anderen anabolen Wirkstoffen gehören unter anderem

Clenbuterol, Selektive Androgen-Rezeptor-Modulatoren (SARMs), Tibolon, Zeranol, Zilpaterol.

** Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff "exogen" auf einen Wirkstoff, der vom Körper normalerweise nicht auf natürlichem Wege produziert werden kann.*

*** Für die Zwecke dieses Abschnitts bezieht sich der Begriff "endogen" auf einen Wirkstoff, der vom Körper auf natürlichem Wege produziert werden kann.*

S2. HORMONE UND VERWANDTE WIRKSTOFFE

Die folgenden Wirkstoffe und ihre Releasingfaktoren sind verboten:

1. Erythropoietin (EPO);
 2. Wachstumshormon (hGH), Somatomedin C (zum Beispiel IGF-1), mechanisch induzierte Wachstumsfaktoren (MGFs);
 3. Gonadotropine (zum Beispiel LH, hCG), nur bei Männern verboten;
 4. Insuline;
 5. Kortikotropine
- und andere Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

Kann der Athlet nicht nachweisen, dass die Konzentration auf einen physiologischen oder pathologischen Zustand zurückzuführen war, so nimmt man von einer Probe an, dass sie einen verbotenen Wirkstoff (wie oben aufgeführt) enthält, wenn die Konzentration des verbotenen Wirkstoffs oder seiner Metaboliten und/oder die relevanten Verhältnisse oder Marker in der Probe des Athleten derart über den beim Menschen anzutreffenden Normbereich hinausgeht/hinausgehen, so dass es unwahrscheinlich ist, dass sie mit einer normalen endogenen Produktion vereinbar ist/sind.

Meldet ein Labor nach Anwendung einer zuverlässigen Analysemethode, dass der verbotene Wirkstoff exogenen Ursprungs ist, so nimmt man von der Probe an, dass sie einen verbotenen Wirkstoff enthält, und sie ist als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis zu melden.

S3. BETA-2-AGONISTEN

Alle Beta-2-Agonisten einschließlich ihrer D- und L-Isomere sind verboten.

Abweichend hiervon ist bei Formoterol, Salbutamol, Salmeterol und Terbutalin, soweit sie durch Inhalation verabreicht werden, eine Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung nach dem verkürzten Verfahren erforderlich.

Trotz der Erteilung jeder Art von Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung gilt eine Salbutamolkonzentration (frei und als Glukuronid) von mehr als 1 000 Nanogramm/ml als ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis, es sei denn, der Athlet weist nach, dass dieses abnorme Ergebnis die Folge der therapeutischen Anwendung von inhaliertem Salbutamol war.

S4. HORMON-ANTAGONISTEN und -MODULATOREN

Die folgenden Klassen sind verboten:

1. Aromatasehemmer; dazu gehören unter anderem Anastrozol, Letrozol, Ami-nogluthetimid, Exemestan, Formestan, Testolacton.
2. Selektive Östrogen-Rezeptor-Modulatoren (SERMs); dazu gehören unter anderem Raloxifen, Tamoxifen, Toremifen.
3. Andere antiöstrogene Wirkstoffe; dazu gehören unter anderem Clomiphen, Cyclofenil, Fulvestrant.
4. Wirkstoffe, welche die Myostatinfunktion(en) verändern, dazu gehören unter anderem Myostatinhemmer.

S5. DIURETIKA UND ANDERE MASKIERUNGSMITTEL

Maskierungsmittel sind verboten. Dazu gehören

Diuretika*, Epitestosteron, Probenecid, Alpha-Reduktase-Hemmer (zum Beispiel Finasterid, Dutasterid), Plasmaexpander (zum Beispiel Albumin, Dextran, Hydroxyethylstärke) und andere Wirkstoffe mit ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

Zu den Diuretika gehören

Acetazolamid, Amilorid, Bumetanid, Canrenon, Chlortalidon, Etacrynsäure, Furosemid, Indapamid, Metolazon, Spironolacton, Thiazide (zum Beispiel Bendroflumethiazid, Chlorothiazid, Hydrochlorothiazid), Triamteren und andere Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en) (ausgenommen Drosperinon, das nicht verboten ist).

* Eine Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung ist nicht gültig, wenn der Urin eines Athleten ein Diuretikum zusammen mit Mengen verbotener Wirkstoffe enthält, die dem Grenzwert entsprechen oder unter ihm liegen.

VERBOTENE METHODEN**M1. ERHÖHUNG DES SAUERSTOFFTRANSFERS**

Folgende Methoden sind verboten:

1. Blutdoping einschließlich der Anwendung von eigenem, homologem oder heterologem Blut oder Produkten aus roten Blutkörperchen jeglicher Herkunft.

2. Die künstliche Erhöhung der Aufnahme, des Transports oder der Abgabe von Sauerstoff, unter anderem durch Perfluorchemikalien, Eproxirale (RSR 13) und veränderte Hämoglobinprodukte (zum Beispiel Blutersatzstoffe auf Hämoglobinbasis, Mikrokapseln mit Hämoglobinprodukten).

M2. CHEMISCHE UND PHYSIKALISCHE MANIPULATION

1. Verboten ist die tatsächliche oder versuchte unzulässige Einflussnahme, um die Integrität und Validität der Proben, die während der Dopingkontrollen genommen werden, zu verändern. Hierunter fallen unter anderem die Katheterisierung, der Austausch und/oder die Veränderung von Urin.

2. Verboten ist die intravenöse Infusion. In einer akuten medizinischen Situation, in der diese Methode für notwendig erachtet wird, wird eine rückwirkende Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung gefordert.

M3. GENDOPING

Die nicht therapeutische Anwendung von Zellen, Genen, Genelementen oder der Regulierung der Genexpression, welche die sportliche Leistungsfähigkeit erhöhen kann, ist verboten.

IM WETTKAMPF VERBOTENE WIRKSTOFFE UND METHODEN

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Kategorien S1 bis S5 und M1 bis M3 sind im Wettkampf folgende Kategorien verboten:

VERBOTENE WIRKSTOFFE**S6. STIMULANZIEN**

Alle Stimulanzien (zu denen gegebenenfalls auch deren optische (D- und L-)Isomere gehören) sind verboten; hiervon ausgenommen sind Imidazolinderivate für die örtliche Anwendung und die in das Überwachungsprogramm für 2008* aufgenommenen Stimulanzien.

Zu den Stimulanzien gehören

Adrafinil, Adrenalin**, Amfepramon, Amiphenazol, Amphetamin, Amphetaminil, Benzphetamin, Benzylpiperazin, Bromantan, Cathin***, Clobenzorex, Cocain, Cropropamid, Crotetamid, Cyclazodon, Dimethylamphetamin, Ephedrin****, Etamivan, Etilamphetamin, Etilefrin, Famprofazon, Fenbutrazat, Fencamfamin, Fencamin, Fenetyllin, Fenfluramin, Fenproporex, Furfenorex, Heptaminol, Iso-methepten, Levmetamfetamin, Meclofenoxat, Mefenorex, Mephentermin, Mesocarb, Methamphetamin (D-), Methylendioxyamphetamin, Methylendioxyamphetamin, p-Methylamphetamin, Methylephedrin****, Methylphenidat, Modafinil, Nicethamid, Norfenefrin, Norfenfluramin, Octopamin, Ortetamin, Oxilofrin, Parahydroxyamphetamin, Pemolin, Pentetrazol, Phendimetrazin, Phen-metrazin, Phenpromethamin, Phentermin, 4-Phenylpirazetam (Carpheon), Pro-lintan, Propylhexedrin, Selegilin, Sibutramin, Strychnin, Tuaminoheptan und andere Wirkstoffe mit ähnlicher chemischer Struktur oder ähnlicher/n biologischer/n Wirkung(en).

Fußnoten

* Die folgenden in das Überwachungsprogramm für 2008 aufgenommenen Wirkstoffe (Bupropion, Koffein, Phenylephrin, Phenylpropanolamin, Pipradol, Pseudoephedrin, Synephrin) gelten nicht als verbotene Wirkstoffe.

** Die Anwendung von Adrenalin in Verbindung mit einem Lokalanästhetikum oder die lokale Anwendung (zum Beispiel an der Nase, am Auge) ist nicht verboten.

*** Cathin ist verboten, wenn seine Konzentration im Urin 5 Mikrogramm/ml übersteigt.

**** Sowohl Ephedrin als auch Methylephedrin sind verboten, wenn ihre Konzentration im Urin jeweils 10 Mikrogramm/ml übersteigt.

Ein Stimulans, das in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich als Beispiel aufgeführt ist, kann nur dann als spezieller Wirkstoff angesehen werden, wenn der Athlet nachweisen kann, dass durch diesen Wirkstoff aufgrund seiner allgemeinen Verfügbarkeit in Arzneimitteln unbeabsichtigte Verstöße gegen die Anti-Doping-Regeln besonders leicht möglich sind oder dass dessen erfolgreicher Missbrauch als Dopingmittel weniger wahrscheinlich ist.

S7. NARKOTIKA

Die folgenden Narkotika sind verboten:

Buprenorphin, Dextromoramid, Diamorphin (Heroin), Fentanyl und seine Derivate, Hydromorphon, Methadon, Morphin, Oxycodon, Oxymorphon, Pentazocin, Pethidin.

S8. CANNABINOIDE

Cannabinoiden (zum Beispiel Haschisch, Marihuana) sind verboten.

S9. GLUKOKORTIKOSTEROIDE

Alle Glukokortikosteroide sind verboten, wenn sie oral, rektal, intravenös oder intramuskulär verabreicht werden. Für ihre Anwendung ist eine Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung erforderlich.

Für andere Verabreichungswege (intraartikuläre, periartikuläre, peritendinöse, epidurale, intradermale Injektionen und Inhalation) ist eine Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung nach dem verkürzten Verfahren erforderlich; hiervon ausgenommen sind die im Folgenden beschriebenen Verabreichungswege.

Die Anwendung von Präparaten zur örtlichen Anwendung bei Erkrankungen der Haut (einschließlich Iontophorese/Phonophorese), des Ohres, der Nase, der Augen, der Wangen, des Zahnfleisches und des äußeren Afters ist nicht verboten und bedarf keiner Form der Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung.

BEI BESTIMMTEN SPORTARTEN VERBOTENE WIRKSTOFFE**P1. ALKOHOL**

Alkohol (Ethanol) ist in den nachfolgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten. Die Feststellung erfolgt durch Atem- oder Blutanalyse. Der Grenzwert (Blutwerte), ab dem ein Dopingverstoß vorliegt, ist für jeden Verband in Klammern angegeben.

o Luftsport (FAI) (0,20 g/L)

o Bogenschießen (FITA, IPC) (0,10 g/L)

- o Motorsport (FIA) (0,10 g/L)
- o Boule (IPC-Kegeln) (0,10 g/L)
- o Karate (WKF) (0,10 g/L)
- o Moderner Fünfkampf (UIPM) (0,10 g/L) für Disziplinen, bei denen Schießen eingeschlossen ist
- o Motorradsport (FIM) (0,10 g/L)
- o Motorbootsport (UIM) (0,30 g/L)

P2. BETA-BLOCKER

Wenn nichts anderes bestimmt ist, sind Betablocker in den folgenden Sportarten nur im Wettkampf verboten:

- o Luftsport (FAI)
- o Bogenschießen (FITA, IPC) (auch außerhalb von Wettkämpfen verboten)
- o Motorsport (FIA)
- o Billard (WCBS)
- o Bob (FIBT)
- o Boule (CMSB, IPC-Kegeln)
- o Bridge (FMB)
- o Curling (WCF)
- o Turnen (FIG)
- o Motorradsport (FIM)
- o Moderner Fünfkampf (UIPM) für Disziplinen, bei denen Schießen eingeschlossen ist
- o Kegeln (FIQ)
- o Motorbootsport (UIM)
- o Segeln (ISAF) nur für Steuermänner beim Match Race (Boot gegen Boot)
- o Schießen (ISSF, IPC) (auch außerhalb von Wettkämpfen verboten)
- o Skifahren/Snowboarding (FIS) Skispringen, Freistil aerials/halfpipe und Snow-board halfpipe/big air
- o Ringen (FILA)

Zu den Betablockern gehören unter anderem

Acebutolol, Alprenolol, Atenolol, Betaxolol, Bisoprolol, Bunolol, Carteolol, Carvedilol, Celiprolol, Esmolol, Labetalol, Levobunolol, Metipranolol, Metoprolol, Nadolol, Oxprenolol, Pindolol, Propranolol, Sotalol, Timolol.

| |
|------------------------------|
| SPEZIELLE WIRKSTOFFE* |
|------------------------------|

Die "speziellen Wirkstoffe"* sind nachfolgend aufgeführt.

o alle inhalierten Beta-2-Agonisten mit Ausnahme von Salbutamol (frei und als Glukuronid) von mehr als 1000 Nanogramm/ml und Clenbuterol (aufgeführt unter S1.2: Andere anabole Wirkstoffe);

o Alpha-Reduktase-Hemmer, Probenecid;

o Cathin, Cropropamid, Crotetamid, Ephedrin, Etamivan, Famprofazon, Hepta-minol, Isomethepten, Levmetamfetamin, Meclofenoxat, p-Methylamphetamin, Methylephedrin, Nicethamid, Norfenefrin, Octopamin, Ortetamin, Oxilofrin, Phenpromethamin, Propylhexedrin, Selegilin, Sibutramin, Tuaminoheptan und jedes andere nicht ausdrücklich in Abschnitt S6 aufgeführte Stimulans, für das der Athlet den Nachweis erbringt, dass es die in Abschnitt S6 beschriebenen Bedingungen erfüllt;

o Cannabinoide;

o alle Glukokortikosteroide;

o Alkohol;

o alle Beta-Blocker.

* "In der Verbotliste können spezielle Wirkstoffe bezeichnet werden, durch die aufgrund ihrer allgemeinen Verfügbarkeit in Arzneimitteln unbeabsichtigte Verstöße gegen die Anti-Doping-Regeln besonders leicht möglich sind oder deren erfolgreicher Missbrauch als Dopingmittel weniger wahrscheinlich ist. » Ein Dopingverstoß mit solchen Wirkstoffen kann zu einer verminderten Sanktion führen, vorausgesetzt, dass der "... Athlet nachweisen [kann], dass mit der Anwendung eines solchen speziellen Wirkstoffs nicht beabsichtigt war, die sportliche Leistung zu steigern... »

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 10. Juli 2008 zur Ausführung des Dekretes vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung im Bereich der Dopingbekämpfung als Anlage I beigefügt zu werden.

Eupen, den 10. Juli 2008

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Ausbildung und Beschäftigung, Soziales und Tourismus
B. GENTGES

Die Ministerin für Kultur und Medien, Denkmalschutz, Jugend und Sport
Frau I. WEYKMANS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2008 — 3841

[C — 2008/33102]

10 JUILLET 2008. — Arrêté du Gouvernement portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive, notamment les articles 3, 7, 10, 11, 15 et 16, alinéa 1^{er};

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, notamment l'article 20;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, notamment l'article 7;

Vu l'avis du Conseil du sport, donné le 21 août 2007;

Vu l'avis de l'inspecteur des Finances, donné le 23 octobre 2007;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 23 octobre 2007;

Vu l'avis n° 44.019/3 du Conseil d'Etat, émis le 12 février 2008, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1°, des lois coordonnées sur le Conseil d'Etat;

Sur la proposition de la Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments, de la Jeunesse et des Sports;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE I^{er}. — *Dispositions générales**Définitions*

Article 1^{er}. Pour l'application du présent arrêté, l'on entend par :

1° décret : le décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive;

2° Ministre : le Ministre compétent en matière de Sport;

3° Ministère : le service compétent du Gouvernement de la Communauté germanophone;

4° officier de police judiciaire : l'agent assermenté ou le membre du personnel des services du Gouvernement de la Communauté germanophone auquel la qualité d'officier de police judiciaire a été reconnue conformément à l'article 10 du décret;

5° feuille de mission : le document dont le modèle constitue l'annexe I^{re} au présent arrêté;

6° formulaire de convocation : le formulaire dont le modèle constitue l'annexe II au présent arrêté;

7° procès-verbal de contrôle : procès-verbal mentionnant les résultats d'un contrôle antidopage et dont le modèle constitue l'annexe III au présent arrêté;

8° AMA : l'Agence mondiale antidopage.

Liste

Art. 2. La liste des substances ou méthodes interdites visée à l'article 7 du décret est celle établie par l'AMA, jointe en annexe V au présent arrêté.

Laboratoires

Art. 3. Sont considérés comme agréés par la Communauté germanophone les laboratoires de contrôle accrédités par l'AMA.

Officiers de police judiciaire

Art. 4. Le Ministre est chargé de la désignation des officiers de police judiciaire.

L'arrêté octroyant la qualité d'officier de police judiciaire est publié sous forme d'extrait au *Moniteur belge*.

CHAPITRE II. — *Contrôles antidopage**Renseignements*

Art. 5. Chaque fédération sportive ou chaque club sportif transmet les renseignements suivants au Ministère lorsque celui-ci en fait la demande :

1° la commune, le lieu, la date, l'heure de début, la durée présumée, la dénomination et la discipline de l'exercice sportif prévu;

2° les nom, adresse et numéro de téléphone de la personne de contact de la fédération;

3° les nom, adresse et numéro de téléphone de la personne de contact du club sportif ou, le cas échéant, de l'organisateur.

La personne de contact doit veiller à la transmission des renseignements visés à l'alinéa 1^{er}, 1°. Les renseignements sont confidentiels et ne seront utilisés qu'à des fins de programmation, de coordination et de réalisation de contrôles antidopage.

Feuille de mission

Art. 6. L'officier de police judiciaire et le médecin-contrôleur agréé qui sont chargés de mener les contrôles antidopage reçoivent, au plus tôt 72 heures avant le début de l'exercice sportif à contrôler, une feuille de mission établie par l'agent compétent.

La feuille de mission mentionne au moins les données suivantes :

1° la commune, le lieu, la date, l'heure de début, la durée présumée, la dénomination et la discipline de l'exercice sportif;

2° le cas échéant, les nom, adresse et numéro de téléphone de la personne de contact de la fédération sportive;

- 3° le cas échéant, les nom, adresse et numéro de téléphone de la personne de contact du club sportif ou de l'organisateur;
- 4° si l'exercice sportif est un entraînement ou non;
- 5° le type de contrôle à effectuer, en ce compris le nombre souhaité, la nature et le moment des prélèvements d'échantillons;
- 6° le mode de désignation des sportifs à contrôler;
- 7° le nom de l'officier de police judiciaire et du médecin agréé;
- 8° le laboratoire agréé désigné et les analyses demandées;
- 9° si l'assistance de personnel paramédical est autorisée; si oui, indiquer leur nombre.

Mesures organisationnelles préventives

Art. 7. § 1^{er}. L'officier de police judiciaire mentionné sur la feuille de mission organise le contrôle antidopage. L'officier de police judiciaire et le médecin agréé ne peuvent avoir de conflit d'intérêt quant au résultat d'un échantillon.

Conformément à l'article 12 du décret, le contrôle se déroule avant, pendant ou après l'exercice sportif en respectant le déroulement normal. L'officier de police judiciaire et le médecin-contrôleur se rendent sans avis préalable sur les lieux de l'exercice sportif et y rencontrent la personne de contact du club sportif, de la fédération ou de l'organisateur. Ils doivent lui présenter leur lettre de mission. L'officier de police judiciaire doit s'identifier au moyen d'une carte d'identification dont le modèle constitue l'annexe IV au présent arrêté.

§ 2. Le délégué du club sportif, de la fédération ou de l'organisateur de l'exercice sportif désigne une personne pour assister l'officier de police judiciaire, et met à sa disposition un lieu approprié pour les prélèvements d'échantillons, présentant toutes les garanties de confidentialité, d'hygiène et de sécurité du prélèvement ainsi que de bon déroulement des examens antidopage. Si nécessaire, il faudra procéder à des aménagements.

Convocation

Art. 8. Le sportif à contrôler est personnellement invité à se présenter au contrôle, à l'aide du formulaire de convocation établi en double exemplaire et mentionnant :

- 1° l'heure à laquelle il a été délivré;
- 2° le lieu où le contrôle aura lieu;
- 3° l'heure à laquelle le sportif doit se présenter.

Les éventuelles conséquences que le sportif peut subir s'il ne se présente pas au contrôle lui sont communiquées.

Le sportif peut se présenter au contrôle avec une personne de confiance. Le sportif mineur doit être accompagné par un de ses représentants légaux ou par une personne autorisée par l'un d'eux.

Le formulaire de convocation est signé par le sportif et, le cas échéant, par sa personne de confiance et, si le sportif est mineur, par ses représentants légaux ou par la personne autorisée par eux. Si le sportif refuse de signer le formulaire ou s'il est absent au contrôle, ce fait est mentionné au procès-verbal de contrôle.

Un exemplaire du formulaire de convocation est remis au sportif.

Procédure en début de contrôle

Art. 9. Le sportif se présente pour le prélèvement d'échantillons au lieu désigné à cet effet sur le formulaire de convocation, au plus tard à l'heure y mentionnée.

Le contrôle antidopage doit être mené de manière à garantir l'intégrité, la sécurité et l'identité des échantillons ainsi que le respect de la vie privée et de la dignité du sportif. Les échantillons d'urine seront prélevés par une personne du même sexe que le sportif.

L'officier de police judiciaire établit l'identité du sportif et, le cas échéant, de la personne de confiance, ainsi que, si le sportif est mineur, celle de ses représentants légaux ou de la personne autorisée par l'un d'eux. Le déroulement normal du prélèvement ne peut être perturbé. Si la demande exprimée par le sportif d'être accompagné par une personne de confiance n'a pas été satisfaite, la raison en sera mentionnée dans le procès-verbal.

Le procès-verbal de contrôle mentionne l'heure d'arrivée du sportif, ainsi que son identité et celle des personnes visées à l'alinéa 3, première phrase.

Si le sportif ne se présente pas au contrôle dans les délais impartis ou interrompt la procédure de contrôle, la procédure de contrôle lui est, dans la mesure du possible, appliquée hors délai. Sinon, le Ministère informe la fédération sportive compétente de cet incident de procédure par recommandé adressé dans les 5 jours ouvrables.

Peut également être présent dans le local où se déroule le contrôle le médecin qui est chargé, par une fédération sportive internationale, nationale ou agréée par la Communauté germanophone, de surveiller les contrôles antidopage.

Normes générales relatives au déroulement du contrôle

Art. 10. § 1^{er}. Avant le prélèvement visé aux articles 12 à 14, le médecin agréé s'entretient avec le sportif, notamment sur des pathologies éventuelles, des dispenses médicales permettant l'application des méthodes et substances autrement interdites, la prise de médicaments, de traitements médicaux et d'aliments particuliers, qu'ils soient soumis ou non à prescription médicale. Les médicaments, traitements médicaux et aliments particuliers seront mentionnés dans le procès-verbal.

§ 2. Les échantillons prélevés ainsi que tous les constats relatifs aux contrôles seront mentionnés dans le procès-verbal de contrôle.

§ 3. L'officier de police judiciaire prend toute mesure nécessaire pour éviter toute fraude. Le cas échéant, les mesures seront mentionnées dans le procès-verbal de contrôle.

Pendant le contrôle, il est interdit à toute personne présente dans le local de contrôle de prendre des enregistrements de quelque nature que ce soit.

Procès-verbal de contrôle

Art. 11. Le procès-verbal de contrôle est signé par le sportif, l'officier de police judiciaire, le médecin agréé et, le cas échéant, par les personnes visées à l'article 9, alinéa 3, première phrase. Il est établi en cinq exemplaires, dont un destiné au sportif contrôlé, un au laboratoire, un à l'officier de police judiciaire, un au Ministère et un à la fédération sportive ou au club sportif.

L'exemplaire destiné au laboratoire ne laisse pas apparaître les mentions figurant aux cadres 3, 4, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 22 et 23. L'exemplaire destiné à la fédération sportive ou au club sportif ne laisse pas apparaître les mentions figurant au cadre 9.

Pour le surplus, le procès-verbal de contrôle sera traité conformément à l'article 13, § 2, du décret.

Echantillon d'urine

Art. 12. § 1^{er}. L'échantillon d'urine est prélevé de la manière suivante :

1° le sportif choisit lui-même un récipient collecteur, l'ouvre, vérifie qu'il est vide et propre, et le remplit d'au moins 75 ml d'urine, sous la surveillance d'un médecin-contrôleur agréé ou d'un officier de police judiciaire;

2° si les 75 ml requis sont fournis, le sportif choisit un kit d'analyse parmi un lot de kits scellés. Chaque set se compose de deux flacons portant un code spécial identique, l'un pourvu de la lettre A l'autre de la lettre B. Le sportif ouvre les flacons et vérifie qu'ils sont intacts, vides et propres. Il verse au moins 45 ml de l'urine dans le flacon A, et au moins 15 ml dans le flacon B. Il garde quelques gouttes d'urine (volume résiduel) dans le récipient collecteur; il ferme les deux flacons hermétiquement, et vérifie qu'il n'y a pas de fuites. Le flacon A est l'échantillon principal, et le flacon B est l'échantillon de réserve pour la contre-expertise éventuelle;

3° le médecin-contrôleur agréé ou l'officier de police judiciaire mesure la densité spécifique et le pH de l'urine laissée dans le récipient collecteur à l'aide de bandes colorimétriques, en respectant le délai de lecture indiqué. Le pH ne doit être ni inférieur à 5, ni supérieur à 7, et l'urine doit avoir une densité égale ou supérieure à 1.015. Si le prélèvement ne répond pas à ces conditions, le médecin agréé ou l'officier de police judiciaire peut réclamer au sportif un nouveau prélèvement d'urine. La procédure visée aux points 1° et 2° est suivie pour le nouveau prélèvement. Les deux prélèvements seront envoyés au laboratoire, pour analyse comparative. L'officier de police judiciaire indiquera en remarque au premier procès-verbal de contrôle que le prélèvement est à analyser de façon concomitante avec le second prélèvement, dont il indiquera uniquement le numéro de code;

4° l'officier de police judiciaire vérifie que le numéro de code sur les flacons A et B et celui figurant sur leur conteneur d'expédition est identique. Le sportif vérifie que le numéro de code sur les flacons A et B et sur le conteneur d'expédition est identique à celui reporté au procès-verbal de contrôle;

5° le sportif place les deux flacons A et B dans le conteneur d'expédition et le scelle. L'officier de police judiciaire vérifie que le conteneur est bien scellé;

6° le sportif certifie, en signant le procès-verbal de contrôle, que la procédure s'est déroulée conformément au présent article. Toute irrégularité relevée par le sportif ou la personne qui l'accompagne est consignée dans le procès-verbal de contrôle par l'officier de police judiciaire.

§ 2. S'il n'y a pas d'émission d'urine ou si la quantité imposée n'est pas atteinte, le sportif demeure sous la surveillance de l'officier de police judiciaire, jusqu'à ce que la quantité prescrite soit atteinte, selon la procédure visée au § 3.

Des boissons sous conditionnement sécurisé sont mises à la disposition du sportif sous sa responsabilité.

§ 3. Si le sportif fournit une quantité d'urine inférieure à 75 ml, la procédure de prélèvement partiel est suivie :

1° le sportif choisit parmi un lot un kit de prélèvement partiel, vérifie qu'il est vide et propre, et verse dans le flacon l'urine contenue dans le récipient collecteur, sous la surveillance visuelle de l'officier de police judiciaire ou du médecin-contrôleur agréé. Le sportif referme le flacon et vérifie qu'il n'y a pas de fuites;

2° le sportif vérifie que les numéros de code du flacon et du kit de prélèvement partiel sont identiques;

3° la quantité d'urine prélevée partiellement est inscrite et le numéro de code est reporté sur le procès-verbal de contrôle, signé par le sportif pour confirmation de l'exactitude des données;

4° le sportif place le flacon dans le conteneur de prélèvement partiel et le ferme complètement. L'officier de police judiciaire vérifie que le conteneur est bien scellé;

5° l'officier de police judiciaire ou le médecin agréé conserve le conteneur de prélèvement partiel jusqu'à ce que le sportif puisse de nouveau uriner. Sous le contrôle de l'officier de police judiciaire ou du médecin agréé, le sportif vérifie que le conteneur est intact et que le numéro de code correspond au numéro reporté au procès-verbal de contrôle. Sous la surveillance visuelle du médecin agréé ou de l'officier de police judiciaire, il urine dans un nouveau récipient collecteur, choisi parmi un lot. Il ouvre ensuite le conteneur de prélèvement partiel et en verse le contenu dans le récipient collecteur;

6° si la quantité d'urine mélangée ainsi obtenue est encore inférieure à 75 ml, le sportif choisit un autre conteneur de prélèvement partiel parmi un lot, et suit à nouveau la procédure décrite aux points 1° à 5° du présent paragraphe. Si la quantité d'urine mélangée atteint au moins 75 ml, le prélèvement est traité conformément à la procédure décrite aux points 2° à 6° du § 1^{er}.

Prélèvement d'échantillons sanguins, de cheveux et de salive

Art. 13. Le prélèvement d'échantillons sanguins, de cheveux ou de salive s'opère comme suit :

1° le sportif choisit lui-même un kit de prélèvement sanguin ou un kit de prélèvement de cheveux ou de salive;

2° dans le cas de prélèvement sanguin, le médecin agréé effectue la prise de sang, et prélève un maximum de 30 ml, réparti dans le nombre d'éprouvettes précisées dans la feuille de mission; dans le cas de prélèvement de cheveux ou de salive, le médecin agréé recueille ces éléments dans deux récipients différents, à raison d'une moitié de volume pour la première analyse, et d'une moitié pour la contre-expertise;

3° l'officier de police judiciaire vérifie que le numéro de code sur les éprouvettes ou les récipients et sur les conteneurs d'expédition est identique. Il reporte le numéro de code sur le procès-verbal de contrôle. Le sportif vérifie que le numéro de code sur les éprouvettes ou les récipients et sur les conteneurs d'expédition est identique à celui reporté au procès-verbal de contrôle;

4° le sportif scelle ses échantillons suivant les instructions de l'officier de police judiciaire. En présence du sportif, l'officier de police judiciaire contrôle que le conteneur est bien scellé;

5° le sportif certifie, en signant le procès-verbal de contrôle, que la procédure s'est déroulée conformément au présent article. Toute irrégularité relevée par le sportif ou la personne qui l'accompagne, est consignée dans le procès-verbal de contrôle par l'officier de police judiciaire.

Saisie

Art. 14. Les substances interdites ou suspectes et les objets utilisés pour appliquer des méthodes interdites ou suspectes sont saisis par l'officier de police judiciaire et tenus par celui-ci pendant cinq ans à disposition des autorités judiciaires.

Cette saisie est consignée au procès-verbal de contrôle.

Si un échantillon de ravitaillement du sportif est saisi, la procédure d'emballage visée aux articles 12 et 13 lui est appliquée.

Equipements et matériels

Art. 15. Seuls peuvent être utilisés, pour le prélèvement des échantillons prévus aux articles 12, 13 et 14, les équipements et matériels répondant aux normes internationales.

Les récipients collecteurs d'urine et les sets doivent être fournis en quantité suffisante pour permettre un choix par le sportif.

Analyse des échantillons

Art. 16. § 1^{er}. Le Ministère est tenu de veiller à ce que tous les échantillons prélevés soient conservés et transportés de manière à garantir leur intégrité, leur identité et leur sécurité et que la documentation y relative soit conservée et transportée de manière sécurisée.

Les échantillons scellés seront remis, contre récépissé, à l'un des laboratoires agréés à cet effet, dans un délai de 72 heures après le prélèvement.

Le directeur du laboratoire fait procéder sans délai à l'examen de l'échantillon A et prend immédiatement les mesures nécessaires à la conservation de l'échantillon B.

§ 2. Le laboratoire agréé transmet le rapport d'analyse au Ministère, en trois exemplaires, dans les quinze jours ouvrables qui suivent la réception de l'échantillon. Ce délai est suspendu durant les périodes de congé du laboratoire.

Le rapport comporte :

1° la date et l'heure de réception de l'échantillon, et l'état dans lequel il a été présenté;

2° le numéro de code de l'échantillon, la mention de la nature de l'échantillon indiquée sur l'emballage, la description de cet emballage et des scellés qui y ont été apposés;

3° les constatations afférentes à la nature, au poids, au volume et à l'état de l'échantillon A examiné;

4° les résultats de l'analyse et les conclusions;

5° la quantité, l'endroit et les conditions de conservation de l'échantillon B.

Les copies des rapports sont conservées par le laboratoire pendant une période de six ans. Le laboratoire conserve de plus les échantillons pendant un an, à moins qu'une plus longue conservation ne soit imposée par les autorités judiciaires.

Contre-expertise

Art. 17. Le délai auquel le sportif a droit, conformément à l'article 15 du décret, pour exiger une contre-expertise est de dix jours calendrier à dater de la réception du recommandé visé à l'article 14, § 2, alinéa 1^{er}, du décret. La demande est adressée par lettre recommandée.

Dans les deux jours ouvrables suivant la réception de la demande, le Ministère charge le laboratoire ayant établi le premier rapport de faire la contre-expertise. Le laboratoire procède sans délai à l'analyse.

Le sportif peut demander à être présent ou représenté lors de l'analyse de l'échantillon B.

Le laboratoire transmet un rapport au Ministère, conformément à l'article 16, § 2, du présent arrêté. Une copie des rapports est conservée par le laboratoire pendant une période de 6 ans.

Les résultats de la contre-expertise sont communiqués conformément à l'article 14, § 2, du décret.

CHAPITRE III. — *Medecins-contrôleurs agréés et personnel paramédical**Agréation de médecins-contrôleurs*

Art. 18. Pour être et rester agréé comme médecin-contrôleur agissant le cas échéant avec les officiers de police judiciaire conformément à l'article 11, alinéa 2, du décret, le demandeur doit remplir les conditions suivantes :

- 1° être en possession du diplôme de docteur en médecine ou d'un diplôme y assimilé par la loi;
- 2° ne faire ou n'avoir fait l'objet d'aucune suspension disciplinaire;
- 3° produire un extrait du casier judiciaire, prouvant qu'il est exempt de condamnation;
- 4° apporter la preuve qu'il a suivi une formation portant sur la législation antidopage de la Communauté germanophone;
- 5° apporter la preuve qu'il a assisté au moins à deux contrôles antidopage pratiqués par un autre médecin agréé;
- 6° faire parvenir au Ministre une déclaration écrite dans laquelle il mentionne ses liens professionnels ou sportifs éventuels avec des clubs sportifs, fédérations sportives ou manifestations sportives;
- 7° ne pas contrôler des sportifs avec lesquels il a un lien familial, professionnel ou sportif;
- 8° respecter la confidentialité sur toute la procédure de contrôle.

L'agrément est accordé par le Ministre pour une période de trois ans. Il peut être renouvelé lorsque les conditions énoncées aux points 2° et 3° du premier alinéa sont remplies.

Retrait de l'agrément

Art. 19. § 1^{er}. Le Ministre peut retirer l'agrément lorsque le médecin :

- 1° ne répond plus aux conditions énoncées à l'article 18;
- 2° n'effectue pas au moins trois contrôles par an;
- 3° manque gravement aux obligations du décret ou des dispositions portant exécution dudit décret.

§ 2. Le Ministre informe le médecin, par lettre recommandée, de son intention de retirer l'agrément.

Le médecin dispose d'un délai de trente jours calendrier, prenant cours le jour suivant l'envoi de la lettre recommandée visée à l'alinéa 1^{er}, pour faire valoir ses arguments. Il peut demander à être entendu. Dans ce cas, le délai est prolongé de trente jours calendrier à dater du lendemain de l'audition.

A l'expiration des délais mentionnés au précédent alinéa 2, le Ministre prend une décision quant au retrait de l'agrément. Ce retrait est communiqué au médecin par recommandé.

Indemnisation

Art. 20. Dans les limites des crédits budgétaires disponibles, il est alloué aux médecins-contrôleurs agréés et, le cas échéant, au personnel paramédical, une indemnité de 50 EUR par contrôle, à moins que le médecin-contrôleur ou le personnel paramédical ne soit indemnisé forfaitairement sur la base d'un accord de coopération conclu avec une autre Communauté.

Remboursement des frais de déplacement

Art. 21. Les frais de déplacement des médecins-contrôleurs agréés sont remboursés conformément à l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2001 portant harmonisation des jetons de présence et des indemnités de déplacement au sein d'organismes et de conseils d'administration de la Communauté germanophone.

Personnel paramédical

Art. 22. Le médecin agréé peut recourir à du personnel paramédical. Ce personnel est indemnisé dans les limites des crédits budgétaires disponibles et si la feuille de mission indique expressément que du personnel paramédical accompagne le médecin agréé. Le personnel paramédical doit être porteur du diplôme de bachelier en soins infirmiers ou d'un diplôme ou titre y assimilé par la loi.

Eupen, le 10 juillet 2008.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

Le Vice-Ministre-Président,
Ministre de la Formation et de l'Emploi, des Affaires sociales et du Tourisme,
B. GENTGES

Le Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments,
de la Jeunesse et des Sports,
Mme I. WEYKMANS

Annexe I^{re} de l'arrêté du Gouvernement portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

**MODELE DE FEUILLE DE MISSION
POUR EFFECTUER DES CONTROLES ANTIDOPAGE**

Conformément à l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive, les personnes suivantes sont chargées d'exécuter les contrôles antidopage suivants :

| | |
|-----------|--|
| 1) | Officier de police judiciaire |
| | Nom: Prénom: Adresse: N° de téléphone : |
| 2) | Médecin-contrôleur agréé |
| | Nom: Prénom: Adresse: N° de téléphone: En possession du diplôme de docteur en médecine : <input type="checkbox"/> OUI ; n° de code INAMI : <input type="checkbox"/> NON |
| 3) | Exercice sportif |
| | Dénomination: Discipline sportive et nature de l'exercice: Lieu et adresse : Commune..... Date: Heure de début: Durée escomptée : |
| 4) | Personne de contact de la fédération sportive, du club ou de l'organisateur |
| | Nom: Adresse: N° de téléphone: |
| 5) | Contrôles à effectuer |
| | Nombre de contrôles souhaité: Type de contrôle: <input type="checkbox"/> Urine <input type="checkbox"/> Sang (..... éprouvettes) <input type="checkbox"/> Cheveux <input type="checkbox"/> Salive |
| 6) | Moment du prélèvement |
| | <input type="checkbox"/> Avant l'exercice sportif <input type="checkbox"/> Après l'exercice sportif <input type="checkbox"/> À l'appréciation de l'officier de police judiciaire |
| 7) | Mode de sélection des sportifs à contrôler |
| | <input type="checkbox"/> Tirage au sort: sportifs <input type="checkbox"/> les premiers de la compétition, plus participants, par tirage au sort <input type="checkbox"/> en concertation avec la personne de contact de la fédération sportive, du club ou de l'organisateur de l'exercice sportif : sportifs |

| | |
|-----------|--|
| | <input type="checkbox"/> (Nom du ou des sportifs à contrôler) <input type="checkbox"/> À l'appréciation de l'officier de police judiciaire |
| 8) | Personnel paramédical |
| | <input type="checkbox"/> Le Ministère de la Communauté germanophone supporte les frais relatifs à la coopération de membres du personnel paramédical. <input type="checkbox"/> Le Ministère de la Communauté germanophone ne supporte pas les frais relatifs à la coopération de membres du personnel paramédical. |
| 9) | Laboratoire |
| | Dénomination du laboratoire désigné: |
| | Analyses demandées : |

Lieu, date :

.....

Nom, signature de l'agent responsable :

Vu pour être annexé en tant qu'annexe I^{re} à l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive.

Eupen, le 10 juillet 2008.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
 Ministre des Pouvoirs locaux,
 K.-H. LAMBERTZ

Le Vice-Ministre-Président,
 Ministre de la Formation et de l'Emploi, des Affaires sociales et du Tourisme,
 B. GENTGES

La Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments,
 de la Jeunesse et des Sports,
 Mme I. WEYKMANS

Annexe II de l'arrêté du Gouvernement portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

MODELE DE FORMULAIRE DE CONVOCATION

MODÈLE DE FORMULAIRE DE CONVOCATION

| | | |
|--|--|--|
| <p>Dénomination de l'exercice sportif :</p> <p>Nom et prénom du sportif:</p> | | |
| <p>Date:</p> <p>Heure de remise du présent formulaire:</p> | | |
| <p>Vous êtes prié de vous présenter, au plus tard à heures, au <u>contrôle antidopage</u> qui aura lieu, (endroit précis).</p> <p>Vous devez être en possession d'un <u>document d'identité</u>.</p> <p>Conséquences en cas de refus de présentation, retard au contrôle ou refus de signature du présent document:</p> <p style="text-align: center;">SANCTIONS DISCIPLINAIRES, selon le règlement de la fédération sportive</p> | | |
| <p>Droits du sportif :</p> <ul style="list-style-type: none"> - le sportif peut demander que le contrôle soit opéré en présence d'une personne de son choix, pour l'assister - le sportif mineur doit être accompagné par un de ses représentants légaux ou par une personne autorisée par un de ceux-ci - le déroulement normal du contrôle ne peut être perturbé par les possibilités d'accompagnement offertes au sportif et décrites ci-dessus | | |
| Date | Nom et signature du sportif/ du représentant légal/ de la personne autorisée/ de la personne de confiance | Nom et signature de l'officier de police judiciaire |

Vu pour être annexé en tant qu'annexe II à l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

Eupen, le 10 juillet 2008.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

Le Vice-Ministre-Président,
Ministre de la Formation et de l'Emploi, des Affaires sociales et du Tourisme,
B. GENTGES

La Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments,
de la Jeunesse et des Sports,
Mme I. WEYKMANS

Annexe III de l'arrêté du Gouvernement portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage,
du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

MODELE DE PROCES-VERBAL DE CONTROLE

| | | | |
|--|---|---|--------------|
| Date du contrôle:..... | | Exercice sportif : | |
| Lieu du contrôle:..... | | | |
| Nom et prénom du sportif : | | Refus du sportif de signer le formulaire de convocation : OUI – NON (*). | |
| Adresse : | | Le sportif s'est – ne s'est pas (*) présenté à la procédure de contrôle. | |
| | | Heure d'arrivée du sportif à la procédure de contrôle : | |
| Année de naissance : | | Nom, prénom et qualité du (des) accompagnateurs : | |
| Sexe : masculin – féminin (*) | | | |
| | | | |
| Document officiel d'identité : | | Motifs de refus de présence d'un accompagnateur du sportif : | |
| Médicaments, traitements médicaux et aliments particuliers pris par le sportif | | | |
| Nom du produit | Posologie | Date de la dernière prise | Observations |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Prélèvement d'urine | | | |
| Prélèvement complet | 1er prélèvement partiel | 2e prélèvement partiel | |
| Heure : | Heure : | Heure : | |
| Code des flacons A et B : | Volume d'urine recueilli : | Volume d'urine recueilli : | |
| | Code de la bande adhésive du kit : | Code de la bande adhésive du kit : | |
| | Signature du sportif : | Signature du sportif : | |
| Le prélèvement ci-dessus est un 1 ^{er} prélèvement complet, ne répondant pas aux conditions requises de densité spécifique et de pH de l'urine. (*) | | Le prélèvement ci-dessus est un 2 ^e prélèvement complet, le 1 ^{er} prélèvement ne répondant pas aux conditions requises de densité spécifique et de pH de l'urine. Code du 1 ^{er} prélèvement :(*) | |

| | |
|---|---|
| Prélèvement sanguin, de cheveux ou de salive 11 Heure : Code du kit prélèvement : | Saisie de substances interdites ou suspectes, ou d'objets utilisés pour appliquer des méthodes interdites ou suspectes : 12 |
| Remarques éventuelles de l'officier de police judiciaire et/ou du médecin agréé : 13 | Remarques éventuelles du sportif ou de son accompagnateur : 14 |

(*) Biffer les mentions inutiles

| | | | |
|---|--|---|---|
| Je déclare (le sportif) avoir reçu un exemplaire du procès-verbal de contrôle 15 | | | |
| Sportif et/ou représentant légal/personne autorisée 16 | Accompagnateur 17 | Médecin agréé 18 | Officier de police judiciaire 19 |
| Signature | Signature | Nom et signature | Nom et signature |

| | | |
|---|---|---|
| Je (le sportif) souhaite que les résultats de l'analyse me soient notifiés de la manière suivante (un seul choix) 20 | | |
| <input type="checkbox"/> Par courrier recommandé à mon domicile légal 21 | <input type="checkbox"/> Par courrier recommandé au domicile élu suivant: 22 | <input type="checkbox"/> Par télécopie au numéro suivant: 23 |
| | | |

Vu pour être annexé en tant qu'annexe III à l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive.

Eupen, le 10 juillet 2008.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

Le Vice-Ministre-Président,
Ministre de la Formation et de l'Emploi, des Affaires sociales et du Tourisme,
B. GENTGES

La Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments,
de la Jeunesse et des Sports,
Mme I. WEYKMANS

Annexe IV de l'arrêté du Gouvernement portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

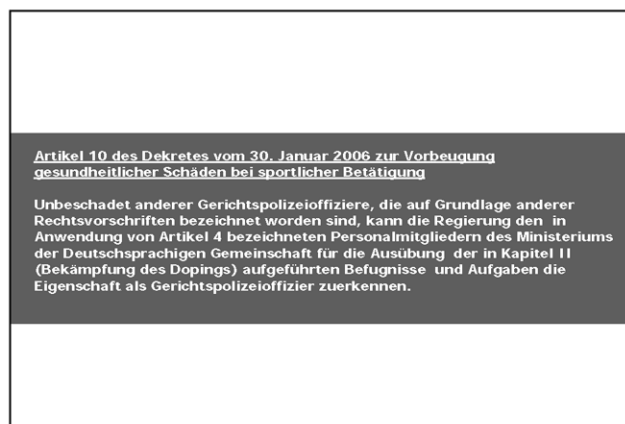
MODELE DE CARTE DE LEGITIMATION
DES OFFICIERS DE POLICE JUDICIAIRE

RECTO



Un hologramme est reproduit à gauche, au recto de la carte. Selon l'angle de vue apparaîtront les mots « Secure » ou « Genuine ».

VERSO



Vu pour être annexé en tant qu'annexe IV à l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive.

Eupen, le 10 juillet 2008.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

Le Vice-Ministre-Président,
Ministre de la Formation et de l'Emploi, des Affaires sociales et du Tourisme,
B. GENTGES

La Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments,
de la Jeunesse et des Sports,
Mme I. WEYKMANS

**Annexe V de l'arrêté du Gouvernement portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage,
du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive**

**Agence Mondiale Antidopage
CODE MONDIAL ANTIDOPAGE
LISTE DES INTERDICTIONS 2008
STANDARD INTERNATIONAL**

Le texte officiel de la liste des interdictions sera tenu à jour par l'AMA et publié en anglais et en français. La version anglaise fera autorité en cas de divergence entre les deux versions.

Cette liste produit ses effets le 1^{er} janvier 2008.

**LISTE DES INTERDICTIONS 2008
CODE MONDIAL ANTIDOPAGE
Entrée en vigueur : 1^{er} janvier 2008**

L'utilisation de tout médicament devrait être limitée
à des indications médicalement justifiées

**SUBSTANCES ET METHODES INTERDITES EN PERMANENCE
(EN ET HORS COMPETITION)**

SUBSTANCES INTERDITES

S1. AGENTS ANABOLISANTS

Les agents anabolisants sont interdits.

1. Stéroïdes anabolisants androgènes (SAA)

a. SAA exogènes*, incluant :

1-androstènediol (5 α -androst-1-ène-3 β ,17 β -diol); 1-androstènedione (5 α -androst-1-ène-3,17-dione); bolandiol (19-norandrostènediol); bolastérone; boldénone; boldione (androsta-1,4-diène-3,17-dione); calustérone; clostébol; danazol (17 α -éthynyl-17 β -hydroxyandrost-4-eno[2,3-d]isoxazole); déhydrochlorméthyltestostérone (4-chloro-17 β -hydroxy-17 α -méthylandrosta-1,4-diène-3-one); désoxyméthyltestostérone (17 α -methyl-5 α -androst-2-en-17 β -ol); drostanolone; éthy-lestrénol (19-nor-17 α -pregn-4-en-17-ol); fluoxymestérone; formébolone; furazabol (17 β -hydroxy-17 α -methyl-5 α -androstano[2,3-c]-furazan); gestrinone; 4-hydroxytestostérone (4,17 β -dihydroxyandrost-4-en-3-one); mestanolone; mestérolone; méténolone; méthandiénone (17 β -hydroxy-17 α -methylandrosta-1,4-diène-3-one); méthandiol; méthasté-ronne (2 α , 17 α -dimethyl-5 α -androstane-3-one-17 β -ol); méthyl-diénonolone (17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9-diène-3-one); méthyl-1-testostérone (17 β -hydroxy-17 α -methyl-5 α -androst-1-en-3-one); méthyl-nortestostérone (17 β -hydroxy-17 α -methylestr-4-en-3-one); méthyl-triénonolone (17 β -hydroxy-17 α -methylestra-4,9,11-triène-3-one); méthyl-testostérone; mibo-lérone; nandrolone; 19-norandrostènedione (estr-4-ène-3,17-dione); norbolénone; norclostébol; noréthandrolone; oxabo-lone; oxandrolone; oxymestérone; oxymétholone; prostanazol ([3,2-c]pyrazole-5 α -etioallocholane-17 β -tetrahydropyranol); quinbolone; stanozolol; stenbolone; 1-testostérone (17 β -hydroxy-5 α -androst-1-ène-3-one); tétrahydrogestrinone (18 α -homo-pregna-4,9,11-triène-17 β -ol-3-one); trenbolone et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

b. SAA endogènes** :

androstènediol (androst-5-ène-3 β ,17 β -diol); androstènedione (androst-4-ène-3,17-dione); dihydrotestostérone (17 β -hydroxy-5 α -androst-3-one); prastérone (déhydroépiandro-stérone, DHEA); testostérone et les métabolites ou isomères suivants :

5 α -androstane-3 α ,17 α -diol; 5 α -androstane-3 α ,17 β -diol; 5 α -androstane-3 β ,17 α -diol; 5 α -androstane-3 β ,17 β -diol; androst-4-ène-3 α ,17 α -diol; androst-4-ène-3 α ,17 β -diol; androst-4-ène-3 β ,17 α -diol; androst-5-ène-3 α ,17 α -diol; androst-5-ène-3 α ,17 β -diol; androst-5-ène-3 β ,17 α -diol; 4-androstènediol (androst-4-ène-3 β ,17 β -diol); 5-androstènedione (androst-5-ène-3,17-dione); épi-dihydrotestostérone; 3 α -hydroxy-5 α -androst-17-one; 3 β -hydroxy-5 α -androst-17-one; 19-norandrostérone; 19-norétiocolanolone.

Dans le cas d'un stéroïde anabolisant androgène pouvant être produit de façon endogène, un échantillon sera considéré comme contenant cette substance interdite et un résultat d'analyse anormal sera rapporté si la concentration de ladite substance interdite ou de ses métabolites ou de ses marqueurs et/ou tout autre rapport pertinent dans l'échantillon du sportif diffère à un point tel des valeurs normales trouvées chez l'homme qu'une production endogène normale est improbable. Dans de tels cas, un échantillon ne sera pas considéré comme contenant une substance interdite si le sportif prouve que la concentration de substance interdite ou de ses métabolites ou de ses marqueurs et/ou tout autre rapport pertinent dans l'échantillon du sportif est attribuable à un état physiologique ou pathologique.

Dans tous les cas, et quelle que soit la concentration, l'échantillon du sportif sera considéré comme contenant une substance interdite et le laboratoire rapportera un résultat d'analyse anormal si, en se basant sur une méthode d'analyse fiable (par ex. SMRI), le laboratoire peut démontrer que la substance interdite est d'origine exogène. Dans ce cas, aucune investigation complémentaire ne sera nécessaire.

Quand la valeur ne dévie pas des valeurs normalement trouvées chez l'homme et que l'origine exogène de la substance n'a pas été démontrée par une méthode d'analyse fiable (par ex. SMRI), mais qu'il existe de fortes indications, telles que la comparaison avec des profils stéroïdiens endogènes de référence, d'un possible usage d'une substance interdite, ou quand un laboratoire a rendu un rapport T/E supérieur à quatre (4) pour un (1) et que l'application d'une méthode d'analyse fiable (par ex. SMRI) n'a pas démontré que la substance interdite était d'origine exogène, l'organisation antidopage responsable effectuera une investigation complémentaire, qui comprendra un examen de tous les contrôles antérieurs et/ou subséquents.

Quand des analyses complémentaires sont requises, le résultat sera rendu par le laboratoire comme atypique au lieu d'anormal. Si un laboratoire démontre, par l'application d'une méthode d'analyse fiable (par ex. SMRI), que la substance interdite est d'origine exogène, aucune investigation complémentaire ne sera nécessaire et l'échantillon du sportif sera considéré comme contenant une substance interdite. Quand une méthode d'analyse fiable (par ex. SMRI) n'a pas été appliquée et qu'un minimum de trois résultats de contrôles antérieurs ne sont pas disponibles, l'organisation antidopage responsable mettra en place un suivi longitudinal du sportif en procédant à au moins trois contrôles inopinés sur une période de trois mois. Le résultat ayant déclenché cette étude longitudinale sera rendu comme atypique. Si le profil longitudinal du sportif soumis à ces contrôles complémentaires n'est pas physiologiquement normal, le laboratoire rendra alors un résultat d'analyse anormal.

Dans des cas individuels extrêmement rares, la boldénone peut être retrouvée de façon endogène et à des niveaux constants très bas de quelques nanogrammes par millilitre (ng/mL) dans les urines. Quand un tel niveau très bas de boldénone est rapporté par le laboratoire et que l'application d'une méthode d'analyse fiable (par ex. SMRI) ne démontre pas que la substance est d'origine exogène, une investigation complémentaire peut être menée, comprenant un examen de tous les contrôles antérieurs et/ou subséquents.

Pour la 19-norandrostérone, un résultat d'analyse anormal rendu par le laboratoire est considéré comme une preuve scientifique et valide démontrant l'origine exogène de la substance interdite. Dans ce cas, aucune investigation complémentaire n'est nécessaire.

Si le sportif refuse de collaborer aux examens complémentaires, son échantillon sera considéré comme contenant une substance interdite.

2. Autres agents anabolisants, incluant sans s'y limiter

Clenbutérol, modulateurs sélectifs des récepteurs aux androgènes (SARMs), tibolone, zéranol, zilpatérol.

**Pour les besoins du présent document, "exogène" désigne une substance qui ne peut pas être habituellement produite naturellement par l'organisme humain.*

*** Pour les besoins du présent document, "endogène" désigne une substance qui peut être produite naturellement par l'organisme humain.*

S2. HORMONES ET SUBSTANCES APPARENTEES

Les substances qui suivent et leurs facteurs de libération, sont interdites :

1. Erythropoïétine (EPO);
2. Hormone de croissance (hGH), facteurs de croissance analogues à l'insuline (par ex. IGF-1), facteurs de croissance mécanique (MGFs);
3. Gonadotrophines (par ex. LH, hCG), interdites chez le sportif de sexe masculin seulement;
4. Insulines,
5. Corticotrophines,

et d'autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s),

A moins que le sportif puisse démontrer que la concentration était due à un état physiologique ou pathologique, un échantillon sera considéré comme contenant une substance interdite (selon la liste ci-dessus) lorsque la concentration de substance interdite ou de ses métabolites ou de ses marqueurs et/ou tout autre rapport pertinent dans l'échantillon du sportif est supérieur aux valeurs normales chez l'humain et qu'une production endogène normale est improbable.

Si le laboratoire peut démontrer, en se basant sur une méthode d'analyse fiable, que la substance interdite est d'origine exogène, l'échantillon du sportif sera considéré comme contenant une substance interdite et sera rapporté comme un résultat d'analyse anormal.

S3. BETA-2 AGONISTES

Tous les bêta-2 agonistes, y compris leurs isomères D- et L-, sont interdits.

A titre d'exception, le formotérol, le salbutamol, le salmétérol et la terbutaline lorsqu'ils sont utilisés par inhalation, nécessitent une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques abrégée.

Quelle que soit la forme de l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques accordée, une concentration de salbutamol (libre plus glucuronide) supérieure à 1 000 ng/mL sera considérée comme un résultat d'analyse anormal à moins que le sportif ne prouve que ce résultat anormal est consécutif à l'usage thérapeutique de salbutamol par voie inhalée.

S4. ANTAGONISTES ET MODULATEURS HORMONAUX

Les classes suivantes sont interdites :

1. Inhibiteurs d'aromatase, incluant sans s'y limiter : anastrozole, létrozole, aminogluthétimide, exémestane, formestane, testolactone.
2. Modulateurs sélectifs des récepteurs aux œstrogènes (SERMs), incluant sans s'y limiter : raloxifène, tamoxifène, torémifène.
3. Autres substances anti-œstrogéniques, incluant sans s'y limiter : clomifène, cyclofénil, fulvestrant.
4. Agents modificateurs de(s) la fonction(s) de la myostatine, incluant sans s'y limiter : les inhibiteurs de la myostatine.

S5. DIURETIQUES ET AUTRES AGENTS MASQUANTS

Les agents masquants sont interdits. Ils incluent :

Diurétiques*, épitestostérone, probénécide, inhibiteurs de l'alpha-réductase (par ex. finastéride et dutastéride), succédanés de plasma (par ex. albumine, dextran, hydroxyéthylamidon), et autres substances possédant un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

Les diurétiques incluent :

Acétozolamide, amiloride, bumétanide, canrénone, chlortalidone, acide étacrynique, furosémide, indapamide, métolazone, spironolactone, thiazides (par ex. bendrofluméthiazide, chlorothiazide, hydrochlorothiazide), triamtérène, et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s) (sauf la drospérone, qui n'est pas interdite).

* Une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques n'est pas valable si l'échantillon d'urine du sportif contient un diurétique détecté en association avec des substances interdites à leurs niveaux seuils ou en dessous de leurs niveaux seuils.

METHODES INTERDITES**M1. AMELIORATION DU TRANSFERT D'OXYGENE**

Les méthodes suivantes sont interdites :

1. Le dopage sanguin, y compris l'utilisation de produits sanguins autologues, homologues ou hétérologues, ou de globules rouges de toute origine.

2. L'amélioration artificielle de la consommation, du transport ou de la libération de l'oxygène, incluant sans s'y limiter les produits chimiques perfluorés, l'éfaproxiral (RSR13) et les produits d'hémoglobine modifiée (par ex. les substituts de sang à base d'hémoglobine, les produits à base d'hémoglobines réticulées).

M2. MANIPULATION CHIMIQUE ET PHYSIQUE

1. La falsification, ou la tentative de falsification, dans le but d'altérer l'intégrité et la validité des échantillons recueillis lors de contrôles du dopage est interdite. Cette catégorie comprend, sans s'y limiter, la cathétérisation, la substitution et/ou l'altération de l'urine.

2. La perfusion intraveineuse est interdite. En cas de situation médicale aiguë, rendant l'usage de cette méthode nécessaire, une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques rétroactive sera requise.

M3. DOPAGE GENETIQUE

L'utilisation non thérapeutique de cellules, gènes, éléments génétiques, ou de la modulation de l'expression génique, ayant la capacité d'augmenter la performance sportive, est interdite.

SUBSTANCES ET METHODES INTERDITES EN COMPETITION

Outre les catégories S1 à S5 et M1 à M3 définies ci-dessus, les catégories suivantes sont interdites en compétition :

SUBSTANCES INTERDITES**S6. STIMULANTS**

Tous les stimulants (y compris leurs isomères optiques (D- et L-) lorsqu'ils s'appliquent) sont interdits, à l'exception des dérivés de l'imidarole pour application topique et des stimulants figurant dans le Programme de surveillance 2008*.

Les stimulants incluent :

Adrafinil, adrénaline**, amfépramone, amphénazole, amphétamine, amphétaminil, benzphétamine, benzylpipérazine, bromantan, cathine***, clobenzorex, cocaïne, copropamide, crotétamide, cyclazodone, diméthylamphétamine, éphédrine****, étamivan, étilamphétamine, étiléfrine, famprofazone, fenbutrazate, fencamfamine, fencamine, fénétyline, fenfluramine, fenproporex, furfénorex, heptaminol, isométhéptène, levaméthamfétamine, méclofenoxate, méfénorex, méphentermine, mésocarbe, méthamphétamine (D-), méthylènedioxyamphétamine, méthylènedioxyméthamphétamine, p-méthylamphétamine, méthyléphédrine****, méthylphénidate, modafinil, nicéthamide, norfénefrine, norfenfluramine, octopamine, ortétamine, oxilofrine, parahydroxyamphétamine, pémoline, pentétrazone, phendimétrazine, phenmétrazine, phenprométhamine, phentermine, 4-phenylpiracétam (carphédon), prolintane, propylhexédrine, sélégiline, sibutramine, strychnine, tuaminoheptane et autres substances possédant une structure chimique similaire ou un (des) effet(s) biologique(s) similaire(s).

Notes

* Les substances suivantes figurant dans le Programme de surveillance 2008 (bupropion, caféine, phényléphrine, phénylpropanolamine, pipradrol, pseudoéphédrine, synéphrine) ne sont pas considérées comme des substances interdites.

** L'adrénaline, associée à des agents anesthésiques locaux, ou en préparation à usage local (par ex. par voie nasale ou ophtalmologique), n'est pas interdite.

*** La cathine est interdite quand sa concentration dans l'urine dépasse 5 microgrammes par millilitre.

**** L'éphédrine et la méthyléphédrine sont interdites quand leurs concentrations respectives dans l'urine dépassent 10 microgrammes par millilitre.

Un stimulant n'étant pas expressément mentionné comme exemple dans cette section doit être considéré comme une Substance Spécifique seulement si le sportif peut établir que cette substance est particulièrement susceptible d'entraîner une violation non intentionnelle des règlements antidopage compte tenu de sa présence fréquente dans des médicaments, ou si elle est moins susceptible d'être utilisée avec succès comme agent dopant.

S7. NARCOTIQUES

Les narcotiques qui suivent sont interdits :

Buprénorphine, dextromoramide, diamorphine (héroïne), fentanyl et ses dérivés, hydromorphone, méthadone, morphine, oxycodone, oxymorphone, pentazocine, péthidine.

S8. CANNABINOÏDES

Les cannabinoïdes (par ex. le haschisch, la marijuana) sont interdits.

S9. GLUCOCORTICOÏDES

Tous les glucocorticoïdes sont interdits lorsqu'ils sont administrés par voie orale, rectale, intraveineuse ou intramusculaire. Leur utilisation requiert l'obtention d'une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques.

D'autres voies d'administration (injection intra-articulaire, péri-articulaire, péri-tendineuse, péri-durale, intradermique et par inhalation) nécessitent une autorisation d'usage à des fins thérapeutiques abrégée, à l'exception des voies d'administration indiquées ci-dessous.

Les préparations topiques utilisées pour traiter des affections dermatologiques (incluant iontophorèse/phonophorèse), auriculaires, nasales, ophtalmologiques, buccales, gingivales et péri-anales ne sont pas interdites et ne nécessitent en conséquence aucune autorisation d'usage à des fins thérapeutiques.

SUBSTANCES INTERDITES DANS CERTAINS SPORTS**P1. ALCOOL**

L'alcool (éthanol) est interdit en compétition seulement, dans les sports suivants. La détection sera effectuée par éthylométrie et/ou analyse sanguine. Le seuil de violation (valeurs hématologiques) est indiqué entre parenthèses.

- o Aéronautique (FAI) (0,20 g/L)
- o Tir à l'arc (FITA, IPC) (0,10 g/L)
- o Automobile (FIA) (0,10 g/L)
- o Boules (IPC boules) (0,10 g/L)
- o Karaté (WKF) (0,10 g/L)
- o Pentathlon moderne (UIPM) (0,10 g/L) pour les épreuves comprenant du tir
- o Motocyclisme (FIM) (0,10 g/L)
- o Motonautique (UIM) (0,30 g/L)

P2. BETA-BLOQUANTS

A moins d'indication contraire, les bêta-bloquants sont interdits en compétition seulement, dans les sports suivants.

- o Aéronautique(FAI)
- o Tir à l'arc (FITA, IPC) (aussi interdits hors compétition)
- o Automobile (FIA)
- o Billard (WCBS)
- o Bobsleigh (FIBT)
- o Boules (CMSB, IPC boules)
- o Bridge (FMB)
- o Curling (WCF)
- o Gymnastique (FIG)
- o Motocyclisme (FIM)
- o Pentathlon moderne (UIPM) pour les épreuves comprenant du tir
- o Quilles (FIQ)
- o Motonautique (UIM)
- o Voile (ISAF) pour les barreurs en match racing seulement
- o Tir (ISSF, IPC) (aussi interdits hors compétition)
- o Ski (FIS) pour le saut à skis, freestyle saut/halfpipe et le snowboard halfpipe/big air
- o Lutte (FILA)

Les bêta-bloquants incluent sans s'y limiter :

Acébutolol, alprénolol, aténolol, bétaxolol, bisoprolol, bunolol, cartéolol, carvédilol, céliprolol, esmolol, labétalol, lévobunolol, métipranolol, métoprolol, nadolol, oxprénolol, pindolol, propranolol, sotalol, timolol.

SUBSTANCES SPECIFIQUES*

Les « substances spécifiques »* sont énumérées ci-dessous :

- o Tous les bêta-2 agonistes par inhalation, excepté le salbutamol (libre plus glucuronide) pour une concentration supérieure à 1000 ng/mL et le clenbutérol (inclus dans la section S1.2 : Autres agents anabolisants);
- o Inhibiteurs de l'alpha-réductase, probénécide;
- o Cathine, cropropamide, crotétamide, éphédrine, étamivan, famprofazone, heptaminol, isométheptène, levméthamfétamine, méclofenoxate, p-méthylamphétamine, méthyléphédrine, nicéthamide, norfénefrine, octopamine, ortétamine, oxilofrine, phenprométhamine, propylhexédrine, sélégiline, sibutramine, tuaminoheptane, et tout autre stimulant non expressément mentionné dans la section S6 pour lequel le sportif démontre qu'il satisfait aux conditions décrites dans la section S6;
- o Cannabinoïdes;
- o Tous les glucocorticoïdes;
- o Alcool;
- o Tous les bêta-bloquants.

* « La Liste des interdictions peut identifier des substances spécifiques, qui, soit sont particulièrement susceptibles d'entraîner une violation non intentionnelle des règlements antidopage compte tenu de leur présence fréquente dans des médicaments, soit sont moins susceptibles d'être utilisées avec succès comme agents dopants ». Une violation des règles antidopage portant sur ces substances peut se traduire par une sanction réduite si le « ... sportif peut établir qu'il n'a pas utilisé une telle substance dans l'intention d'améliorer sa performance sportive... ».

Vu pour être annexé en tant qu'annexe V à l'arrêté du Gouvernement du 10 juillet 2008 portant exécution, dans le cadre de la lutte antidopage, du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive

Eupen, le 10 juillet 2008.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

Le Vice-Ministre-Président,
Ministre de la Formation et de l'Emploi, des Affaires sociales et du Tourisme,
B. GENTGES

La Ministre de la Culture et des Médias, de la Protection des Monuments,
de la Jeunesse et des Sports,
Mme I. WEYKMANS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2008 — 3841

[C — 2008/33102]

10 JULI 2008. — Besluit van de Regering houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening, inzonderheid op de artikelen 3, 7, 10, 11, 15 en 16, lid 1;

Gelet op de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, inzonderheid op artikel 20;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, inzonderheid op artikel 7;

Gelet op het advies van de Sportraad, gegeven op 21 augustus 2007;

Gelet op het advies van de Inspecteur van Financiën, gegeven op 23 oktober 2007;

Gelet op het akkoord van de Minister-President, bevoegd inzake Begroting, gegeven op 23 oktober 2007;

Gelet op het advies nr. 44.019/3 van de Raad van State, gegeven op 12 februari 2008, met toepassing van artikel 84, § 1, lid 1, 1°, van de gecoördineerde wetten op de Raad van State;

Op de voordracht van de Minister Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — *Algemene bepalingen**Begripsbepalingen***Artikel 1.** Voor de toepassing van voorliggend besluit dient te worden verstaan onder :

1° decreet : het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening;

2° Minister : de Minister bevoegd inzake Sport;

3° Ministerie : de bevoegde dienst van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap;

4° officier van gerechtelijke politie : de beëdigde beambte of het beëdigde personeelslid van de diensten van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap aan wie de eigenschap van officier van gerechtelijke politie werd toegekend overeenkomstig artikel 10 van het decreet;

5° opdrachtenblad : het document waarvan het model bij dit besluit als bijlage I wordt gevoegd;

6° oproepingsformulier : het document waarvan het model bij dit besluit als bijlage II wordt gevoegd;

7° proces-verbaal van dopingcontrole : proces-verbaal over de resultaten van een dopingcontrole waarvan het model bij dit besluit als bijlage III wordt gevoegd;

8° WADA : het Wereldantidopingagentschap (World Anti-Doping Agency).

*Lijst***Art. 2.** De in artikel 7 van het decreet bedoelde lijst met de verboden stoffen en methodes is die opgesteld door het WADA en als bijlage V bij dit besluit gevoegd.*Laboratoria***Art. 3.** De door het WADA geaccrediteerde controlelaboratoria gelden als door de Duitstalige Gemeenschap erkend.*Officieren van gerechtelijke politie***Art. 4.** De Minister is belast met de aanwijzing van de officieren van gerechtelijke politie.Het besluit houdende toekenning van de eigenschap als officier van gerechtelijke politie wordt per uittreksels in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt.HOOFDSTUK II. — *Dopingcontroles**Inlichtingen***Art. 5.** Elke sportfederatie of elke sportclub stelt de volgende inlichtingen ter beschikking van het Ministerie, als het erop verzoekt :

1° de gemeente, de plaats, de datum, het uur van het begin, de benaming en de tak van de geplande sportoefening;

2° de naam, het adres en het telefoonnummer van de contactpersoon van de sportfederatie;

3° de naam, het adres en het telefoonnummer van de contactpersoon van de sportclub of, in voorkomend geval, van de organisator.

De contactpersoon moet voor de transmissie van de in lid 1, 1°, vermelde inlichtingen zorgen. De inlichtingen moeten vertrouwelijk worden behandeld en worden slechts met het oog op de planificatie, de coördinatie en de uitvoering van dopingcontroles gebruikt.

*Opdrachtenblad***Art. 6.** De officier van gerechtelijke politie en de erkende controlearts die met de uitvoering van de dopingcontroles worden belast, ontvangen ten vroegste 72 uren vóór het begin van de te controleren sportoefening een opdrachtenblad opgesteld door de bevoegde beambte.

Het opdrachtenblad vermeldt tenminste :

1° de gemeente, de plaats, de datum, het uur van het begin, de benaming en de tak van de sportoefening;

2° desgevallend, de naam, het adres en het telefoonnummer van de contactpersoon van de sportfederatie;

3° desgevallend, de naam, het adres en het telefoonnummer van de contactpersoon van de sportclub of, in voorkomend geval, van de organisator;

- 4° of de sportoefening al dan niet een training is;
- 5° het type van de uit te voeren controles, met inbegrip van het gewenste aantal, de aard en het ogenblik van de monsternemingen;
- 6° de manier van aanwijzing van de te controleren sportbeoefenaars;
- 7° de naam van de officier van gerechtelijke politie en van de erkende arts;
- 8° het aangewezen erkend controlelaboratorium en de gevraagde analyses;
- 9° of de samenwerking van paramedisch personeel toegelaten is; zo ja, moet het aantal personeelsleden worden vermeld.

Preventieve organisatorische maatregelen

Art. 7. § 1. De officier van gerechtelijke politie vermeld in het opdrachtenblad organiseert de dopingcontrole. De officier van gerechtelijke politie en de erkende arts mogen geen belangenconflict hebben, wat de resultaten van een monsterneming betreft.

Overeenkomstig artikel 12 van het decreet wordt de dopingcontrole vóór, gedurende of na de sportoefening uitgevoerd, zonder dat het normale verloop ervan daardoor zou worden gehinderd. De officier van gerechtelijke politie en de controlearts gaan zonder waarschuwing naar de plaats van de sportoefening toe en nemen daar contact op met de contactpersoon van de sportclub, van de sportfederatie of van de organisator. Het opdrachtenblad moet aan deze personen worden voorgelegd. De officier van gerechtelijke politie moet zich door middel van een legitimatiekaart laten identificeren waarvan het model bij dit besluit als bijlage IV wordt gevoegd.

§ 2. De afgevaardigde van de sportclub, van de sportfederatie of van de organisators van de sportoefening stelt een persoon aan om de officier van gerechtelijke politie bij te staan, en stelt hem een gepaste ruimte ter beschikking voor de monsternemingen, waarbij alle waarborgen inzake vertrouwelijkheid, hygiëne en veiligheid van de monsterneming in acht moeten worden genomen. Zo nodig zullen de eventueel nodige wijzigingen worden aangebracht.

Oproeping

Art. 8. De te controleren sportbeoefenaar wordt persoonlijk op de hoogte gebracht van de controle, door middel van een oproepingsformulier dat in tweevoud wordt opgemaakt. Dit formulier vermeldt :

- 1° het uur waarop het werd uitgereikt;
- 2° de plaats waar de monsterneming zal plaatsvinden en
- 3° het uur waarop de sportbeoefenaar moet verschijnen.

De mogelijke gevolgen voor de sportbeoefenaar die niet binnen de gestelde termijn op de controle verschijnt, worden hem medegedeeld.

De sportbeoefenaar kan erom verzoeken, bij de dopingcontrole door een vertrouwenspersoon te worden begeleid. De minderjarige sportbeoefenaar moet worden begeleid door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of door een persoon die door één van die ertoe wordt gemachtigd.

Het oproepingsformulier wordt door de sportbeoefenaar ondertekend en desgevallend door zijn vertrouwenspersoon. Is de sportbeoefenaar minderjarig, dan wordt het formulier door zijn wettelijke vertegenwoordigers ondertekend of door de persoon aangewezen door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers. Indien de sportbeoefenaar weigert het formulier te ondertekenen, of als hij bij de dopingcontrole afwezig is, dan wordt dit feit in het proces-verbaal van dopingcontrole vermeld.

De sportbeoefenaar ontvangt een exemplaar van het oproepingsformulier.

Procedure bij het begin van de controle

Art. 9. De sportbeoefenaar verschijnt voor de monsterneming op de daartoe bepaalde plaats, uiterlijk op het uur vermeld op het oproepingsformulier.

De dopingcontrole moet zodanig worden uitgevoerd, dat er voor de integriteit, de veiligheid en de identificatie van de monsternemingen wordt gezorgd en dat de private levenssfeer en de waardigheid van de sportbeoefenaar in acht worden genomen. Het nemen van urinemonsters wordt door een persoon van hetzelfde geslacht als de sportbeoefenaar uitgevoerd.

De officier van gerechtelijke politie vergewist zich van de identiteit van de sportbeoefenaar en, in voorkomend geval, van zijn vertrouwenspersoon, alsmede, indien de sportbeoefenaar minderjarig is, van de identiteit van zijn wettelijke vertegenwoordigers of van de persoon aangewezen door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers. Het normale verloop van de monsterneming kan echter niet worden gestoord. Indien de aanvraag van de sportbeoefenaar, om door een persoon te worden begeleid, niet wordt ingewilligd, worden de redenen voor die weigering in het proces-verbaal van dopingcontrole opgenomen.

In het proces-verbaal van dopingcontrole moeten het tijdstip waarop de sportbeoefenaar verschijnt, zijn identiteit en degene van de in lid 3, eerste zin, vermelde personen, worden opgenomen.

Indien de sportbeoefenaar niet binnen de gestelde termijn op de controle verschijnt of de controleprocedure onderbreekt, wordt de controleprocedure op hem, voorzover dit mogelijk is, buiten de termijn toegepast. Zoniet, verwittigt het Ministerie per aangetekende brief de betrokken sportfederatie binnen de 5 werkdagen die volgen op het incident.

De arts die voor het toezicht op de dopingcontroles aangesteld wordt door een internationale, een nationale of een zijdens de Duitstalige Gemeenschap erkende sportfederatie mag zich ook in de controleruimte bevinden.

Algemene voorschriften m.b.t. de uitvoering van de controles

Art. 10. § 1. Vóór elke monsterneming bedoeld in de artikelen 12 tot 14 voert de erkende arts een gesprek met de sportbeoefenaar, dat onder meer betrekking heeft op eventuele ziekten, medische uitzonderingsattesten voor het aanwenden van stoffen en methodes die normaliter verboden zijn, het gebruik van elk geneesmiddel, elke medische behandeling of elke bijzondere voeding die al dan niet aan een medisch attest onderworpen zijn. De lijst met de geneesmiddelen, medische behandelingen en bijzondere voedingsmiddelen wordt in het proces-verbaal van dopingcontrole opgenomen.

§ 2. De monsternemingen en alle vaststellingen m.b.t. de uitgevoerde controles worden in het proces-verbaal van dopingcontrole opgenomen.

§ 3. De officier van gerechtelijke politie neemt alle maatregelen die noodzakelijk zijn om fraude te voorkomen. Van die maatregelen wordt desgevallend melding gemaakt in het proces-verbaal van dopingcontrole.

Tijdens de controleprocedure mag geen persoon die in de controleruimte aanwezig is, opnamen maken.

Proces-verbaal van dopingcontrole

Art. 11. Het proces-verbaal van dopingcontrole wordt ondertekend door de sportbeoefenaar, de officier van gerechtelijke politie, de erkende controlearts en, in voorkomend geval, door de personen bedoeld in artikel 9, lid 3, eerste zin. Het wordt opgemaakt in vijf exemplaren, waarvan één bestemd is voor de sportbeoefenaar, één voor het laboratorium, één voor de officier van gerechtelijke politie, één voor het Ministerie en één voor de sportfederatie of de sportclub.

Het exemplaar dat voor het laboratorium bestemd is, vermeldt niet de gegevens opgenomen in de kaders 3, 4, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 22 en 23. In het exemplaar bestemd voor de sportfederatie of de sportclub worden de gegevens opgenomen in het kader 9 niet vermeld.

Overigens wordt het proces-verbaal van dopingcontrole overeenkomstig artikel 13, § 2, van het decreet behandeld.

Urinemonsters

Art. 12. § 1. Het nemen van urinemonsters wordt uitgevoerd als volgt :

1° de sportbeoefenaar kiest zelf een opvangbeker, opent die, kijkt na of hij leeg en proper is, en vult hem met ten minste 75 ml urine onder toezicht van een erkende controlearts of een officier van gerechtelijke politie;

2° indien het vereiste volume van 75 ml wordt geproduceerd, kiest de sportbeoefenaar een analyseset uit een groep verzegelde sets. Elke set bevat twee flesjes, één met de letter A en de andere met de letter B, allebei met hetzelfde codenummer. De sportbeoefenaar opent de gekozen set en kijkt na of de flesjes intact, leeg en proper zijn; hij loost ten minste 45 ml urine in het flesje A, en ten minste 15 ml in het flesje B. Hij behoudt enkele urinedruppels (overblijvend volume) in de opvangbeker. Hij sluit beide flesjes hermetisch en kijkt na of er geen lekken zijn. Het flesje A is het voornaamste monster, en het flesje B is het reservemonster voor de eventuele contra-expertise;

3° de erkende controlearts of de officier van gerechtelijke politie meet de soortelijke dichtheid en de pH van de urine die zich in de opvangbeker bevindt door middel van colorimetrische tests, met inachtneming van de gestelde termijn voor het lezen. De pH mag niet lager zijn dan 5, en niet hoger dan 7, en de urine moet een dichtheid hebben die gelijk is aan of hoger is dan 1.015. Indien de monsterneming niet aan die voorwaarden voldoet, kan de erkende arts of de officier van gerechtelijke politie een nieuwe eisen van de sportbeoefenaar. De in de punten 1° en 2° bedoelde procedure wordt gevolgd voor de nieuwe monsterneming. Beide monsters zullen naar het laboratorium, voor een vergelijkende analyse, worden toegestuurd. De officier van gerechtelijke politie zal bij het eerste proces-verbaal van dopingcontrole laten opmerken dat het monster gelijktijdig met het tweede monster, waarvan hij slechts het codenummer vermeldt, zal moeten worden geanalyseerd;

4° de officier van gerechtelijke politie kijkt na of het codenummer vermeld op de flesjes A en B hetzelfde is als het codenummer vermeld op de voor de verzending bestemde recipiënt. De sportbeoefenaar vergewist er zich van dat het codenummer vermeld op de flesjes A en B en op de voor de verzending bestemde recipiënt met het codenummer vermeld op het proces-verbaal van dopingcontrole overeenstemt;

5° de sportbeoefenaar doet beide flesjes A en B in de voor de verzending bestemde recipiënt en verzegelt deze. De officier van gerechtelijke politie kijkt na of de recipiënt goed verzegeld is;

6° de sportbeoefenaar bevestigt, door het proces-verbaal van dopingcontrole te ondertekenen, dat de procedure verlopen is overeenkomstig voorliggend artikel. Iedere onregelmatigheid die door de sportbeoefenaar of zijn begeleider wordt vastgesteld, wordt door de officier van gerechtelijke politie in het proces-verbaal van dopingcontrole opgenomen.

§ 2. Kan de sportbeoefenaar geen of niet voldoende urine produceren, dan blijft hij onder het toezicht van de officier van gerechtelijke politie, totdat de voorgeschreven hoeveelheid bereikt is volgens de procedure bedoeld in § 3.

Dranken onder beveiligde recipiënt worden ter beschikking gesteld van de sportbeoefenaar, onder zijn verantwoordelijkheid.

§ 3. Indien de sportbeoefenaar een hoeveelheid urine produceert die lager is dan 75 ml, wordt de procedure voor de gedeeltelijke monsterneming gebruikt :

1° de sportbeoefenaar kiest zelf een set voor gedeeltelijke monsterneming, kijkt na of die leeg en proper is, en giet in het flesje de urine die zich in de opvangbeker bevindt, onder het toezicht van de officier van gerechtelijke politie of van de erkende arts. De sportbeoefenaar sluit het flesje en kijkt na of er geen lekken zijn;

2° de sportbeoefenaar kijkt na of de codenummers van het flesje en van de set voor gedeeltelijke monsterneming dezelfde zijn;

3° de hoeveelheid gedeeltelijk afgenomen urine en het codenummer worden opgenomen in het proces-verbaal van dopingcontrole. De sportbeoefenaar ondertekent het proces-verbaal van dopingcontrole om te bevestigen dat de gegevens correct zijn;

4° de sportbeoefenaar doet het flesje in de recipiënt bestemd voor de gedeeltelijke monsterneming, en sluit die volledig. De officier van gerechtelijke politie kijkt na of de recipiënt goed verzegeld is;

5° de officier van gerechtelijke politie of de erkende arts bewaart de recipiënt bestemd voor de gedeeltelijke monsterneming totdat de sportbeoefenaar opnieuw urine kan produceren. Onder het toezicht van de officier van gerechtelijke politie of van de erkende arts, kijkt de sportbeoefenaar na of de recipiënt intact is en of het codenummer overeenstemt met het nummer vermeld in het proces-verbaal van dopingcontrole. Onder het toezicht van de erkende arts of van de officier van gerechtelijke politie urineert de sportbeoefenaar in een nieuwe opvangbeker, door hem gekozen uit een groep opvangbekers. Hij opent dan de recipiënt voor de gedeeltelijke monsterneming en giet er de inhoud van in de opvangbeker;

6° indien de aldus bekomen hoeveelheid gemengde urine nog lager is dan 75 ml, kiest de sportbeoefenaar een andere recipiënt voor gedeeltelijke monsterneming uit een groep recipiënten, en volgt opnieuw de procedure bepaald in de punten 1° tot 5° van deze paragraaf. Indien de hoeveelheid gemengde urine ten minste 75 ml bereikt, dan wordt het monster behandeld overeenkomstig de procedure beschreven in de punten 2° tot 6° van § 1.

Bloed-, haar- of speekselmonsters

Art. 13. Het nemen van bloed-, haar- of speekselmonsters geschiedt als volgt :

1° de sportbeoefenaar kiest uit een groep sets een set voor het aftappen van bloed, of een set voor haar- of speekselafname;

2° bij het aftappen van bloed, neemt de erkende arts ten hoogste 30 ml, verdeeld over het aantal flesjes bepaald in het opdrachtenblad; bij een haar- of speekselafname, vangt de erkende arts die twee elementen in twee verschillende recipiënten op, in verhouding tot een helft van het volume voor de eerste analyse, en een helft voor de contra-expertise;

3° de officier van gerechtelijke politie kijkt na of het codenummer op de flesjes of recipiënten en op de voor de verzending bestemde recipiënt dezelfde zijn. Hij brengt het codenummer op het proces-verbaal van dopingcontrole over. De sportbeoefenaar kijkt na of het codenummer op de flesjes of recipiënten en op de voor de verzending bestemde recipiënt hetzelfde is als het nummer opgenomen in het proces-verbaal van dopingcontrole;

4° de sportbeoefenaar verzegelt zijn monsters overeenkomstig de instructies van de officier van gerechtelijke politie en doet ze in de proevenset. De officier van gerechtelijke politie kijkt na of de verzegeling correct is;

5° de sportbeoefenaar bevestigt, door het proces-verbaal van dopingcontrole te ondertekenen, dat de procedure verlopen is overeenkomstig dit artikel. Elke onregelmatigheid die door de sportbeoefenaar of zijn begeleider wordt vastgesteld, wordt opgenomen in het proces-verbaal van dopingcontrole.

Inbeslagneming

Art. 14. De verboden of verdachte substanties en de voorwerpen die worden aangewend om verboden of verdachte methoden toe te passen worden door de officier van gerechtelijke politie in beslag genomen en gedurende vijf jaar ter beschikking van de gerechtelijke overheden gehouden.

Van die inbeslagneming wordt melding gemaakt in het proces-verbaal van dopingcontrole.

Indien een monster van de bevoorrading van de sportbeoefenaar in beslag wordt genomen, wordt de procedure m.b.t. de recipiënt bedoeld in de artikelen 12 en 13 toegepast.

Uitrusting en materieel

Art. 15. Voor het nemen van de monsters zoals bedoeld in de artikelen 12, 13 en 14 mogen alleen de uitrusting en het materieel worden gebruikt die met de internationale normen overeenstemmen.

De opvangbekers voor de urinemonsters en de sets moeten in voldoende hoeveelheid worden geleverd om de sportbeoefenaar een keuzemogelijkheid te geven.

Analyse van de monsters

Art. 16. § 1. Het Ministerie moet ervoor zorgen dat alle genomen monsters zodanig bewaard en vervoerd worden dat de integriteit, identiteit en veiligheid ervan wordt gewaarborgd en dat de overeenkomstige documentatie veilig bewaard en vervoerd wordt. De verzegelde monsters moeten binnen 72 uren na de afname aan één van de daartoe erkende laboratoria, tegen ontvangstbewijs, worden gezonden.

De directeur van het laboratorium laat onverwijld het monster A onderzoeken en treft onmiddellijk de noodzakelijke maatregelen ter bewaring van het monster B.

§ 2. Het erkende laboratorium zendt het analyseverslag in drievoud aan het Ministerie over, binnen de vijftien werkdagen na de ontvangst van de monsters. Deze termijn wordt geschorst gedurende de sluitingsperiodes van het laboratorium.

Het verslag omvat :

1° datum en uur van ontvangst van het monster, en de staat waarin het zich op dat ogenblik bevond;

2° het codenummer van het monster, de aanduiding van de aard van het monster die op de recipiënt vermeld is, de beschrijving van die recipiënt en van de zegels die erop zijn aangebracht;

3° de vaststellingen m.b.t. de aard, het gewicht, het volume en de toestand van het onderzochte monster A;

4° de resultaten van de analyse en de conclusies;

5° het volume van het monster B, alsmede de plaats waar en de voorwaarden waaronder het wordt bewaard.

Het laboratorium moet afschriften van de verslagen gedurende zes jaar bewaren. Het moet tevens de monsters gedurende één jaar bewaren, tenzij een langere bewaringstermijn door de gerechtelijke overheden opgelegd wordt.

Tegenexpertise

Art. 17. De termijn waarover de sportbeoefenaar overeenkomstig artikel 15 van het decreet beschikt om een tegenexpertise te eisen, beloopt tien kalenderdagen na ontvangst van de in artikel 14, § 2, lid 1, van het decreet bedoelde aangetekende brief. De tegenexpertise moet per aangetekende brief worden aangevraagd.

Binnen twee werkdagen na ontvangst van de aanvraag belast het Ministerie het laboratorium dat het eerste analyseverslag heeft opgesteld, met de uitvoering van de tegenexpertise. Het laboratorium dient deze onverwijld uit te voeren.

De sportbeoefenaar kan vragen bij de analyse van het monster B aanwezig of vertegenwoordigd te zijn.

Het laboratorium zendt een verslag aan het Ministerie toe overeenkomstig artikel 16 van dit besluit. Het laboratorium moet afschriften van de verslagen gedurende zes jaar bewaren.

De resultaten van de tegenexpertise worden overeenkomstig artikel 14, § 2, van het decreet medegedeeld.

HOOFDSTUK III. — *Erkende controleartsen en paramedisch personeel**Erkenning van controleartsen*

Art. 18. Om als controlearts die overeenkomstig artikel 11, lid 2, van het decreet zo nodig samen met de officieren van gerechtelijke politie handelt, erkend te worden en te blijven, dient de aanvrager aan de volgende voorwaarden te voldoen :

- 1° houder zijn van het diploma van doctor in de geneeskunde of van een bij de wet daarmee gelijkgesteld diploma;
- 2° geen schorsing bij tuchtmaatregel ondergaan of hebben ondergaan;
- 3° een uittreksel uit het strafregister vrij van veroordeling voorleggen;
- 4° het bewijs leveren deel te hebben genomen aan een opleiding over de wetgeving van de Duitstalige Gemeenschap inzake dopingcontrole;
- 5° het bewijs leveren dat hij ten minste twee door een andere erkende doctor in de geneeskunde uitgevoerde dopingcontroles heeft bijgewoond;
- 6° het Ministerie een geschreven verklaring voorleggen waarin hij zijn eventuele professionele of sportieve banden met sportclubs, -federaties en -manifestaties vermeldt;
- 7° geen sportbeoefenaars controleren met wie hij familiale, professionele of sportieve banden heeft;
- 8° de vertrouwelijkheid over de gehele controleprocedure naleven.

De erkenning wordt door de Minister toegekend. Ze geldt voor een periode van drie jaar en kan worden hernieuwd, indien de voorwaarden opgenomen onder de punten 2° en 3° nageleefd worden.

Intrekking van de erkenning

Art. 19. § 1. De Minister kan de erkenning intrekken, wanneer de arts :

- 1° niet meer aan de in artikel 18 vermelde voorwaarden voldoet;
- 2° niet ten minste drie dopingcontroles per jaar uitvoert;
- 3° het decreet of de uitvoeringsbepalingen ervan in ernstige mate overtreedt.

§ 2. De Minister verwittigt de arts per aangetekende brief over zijn voornemen om de erkenning in te trekken.

Vanaf de dag volgend op de verzending van de aangetekende brief bedoeld in lid 1, beschikt de arts over een termijn van dertig kalenderdagen om zijn argumenten te doen gelden. Hij kan erom verzoeken gehoord te worden. In dit geval wordt de termijn verlengd om dertig kalenderdagen vanaf de dag volgend op het verhoor.

Na afloop van de termijnen vermeld in het voorafgaande lid 2 beslist de Minister over de intrekking van de erkenning. De intrekking wordt aan de arts per aangetekende brief medegedeeld.

Vergoeding

Art. 20. Binnen de perken van de beschikbare begrotingsmiddelen wordt aan de erkende controleartsen en, desgevallend, aan het paramedisch personeel een vergoeding van € 50 per controle toegekend, behalve als de controlearts en, desgevallend, het paramedisch personeel al een forfaitaire vergoeding krijgen op grond van een samenwerkingsovereenkomst gesloten met een andere Gemeenschap.

Terugbetaling van de reiskosten

Art. 21. De reiskosten aangegaan door de erkende controleartsen worden terugbetaald overeenkomstig het besluit van de Regering van 12 juli 2001 tot harmonisatie van het presentiegeld en van de reisvergoedingen in instellingen en raden van beheer van de Duitstalige Gemeenschap.

Paramedisch personeel

Art. 22. De erkende arts kan een beroep doen op paramedisch personeel. Dit personeel wordt vergoed binnen de perken van de beschikbare begrotingsmiddelen en als het opdrachtenblad uitdrukkelijk vermeldt dat de erkende arts door paramedisch personeel moet worden vergezeld. Het paramedisch personeel moet houder zijn van het diploma van bachelor in verpleegkunde of van een bij de wet daarmee gelijkgesteld diploma of bekwaamheidsbewijs.

Eupen, 10 juli 2008.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De vice-minister-President,
Minister van Vorming en Werkgelegenheid, Sociale Aangelegenheden en Toerisme,
B. GENTGES

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport,
Mevr. I. WEYKMANS

Bijlage I bij het besluit van de Regering houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

**MODEL VAN OPDRACHTENBLAD
VOOR DE UITVOERING VAN DOPINGCONTROLES**

Overeenkomstig het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening zijn de volgende personen belast met de uitvoering van de hierna vermelde dopingcontroles.

| | |
|-----------|--|
| 1) | Officier van gerechtelijke politie |
| | Naam : Voornaam : Adres : Tel. : |
| 2) | Erkende controlearts |
| | Naam : Voornaam : Adres : Tel : Houder van het diploma van doctor in de geneeskunde : <input type="checkbox"/> Ja; RIZIV identificatienummer : <input type="checkbox"/> Nee |
| 3) | Sportbeoefening |
| | Benaming : Sporttak en aard van de sportbeoefening : Plaats en adres : Gemeente : Datum : Uur van het begin : Geschatte duur : |
| 4) | Contactpersoon van de sportfederatie, van de sportclub of van de organisator |
| | Naam : Adres : Tel. : |
| 5) | Uit te voeren controles |
| | Aantal gewenste controles : Aard van de controles : <input type="checkbox"/> urinemonsters <input type="checkbox"/> bloedmonsters (.....flesjes) <input type="checkbox"/> haarmonsters <input type="checkbox"/> speekselmonsters |
| 6) | Tijdstip van de monsternemingen |
| | <input type="checkbox"/> Vóór de sportbeoefening <input type="checkbox"/> Na de sportbeoefening <input type="checkbox"/> Naar beoordeling van de officier van gerechtelijke politie |
| 7) | Selectiewijze van de te controleren sportbeoefenaars |
| | <input type="checkbox"/> lottrekking : sportbeoefenaars <input type="checkbox"/> de eerste van de wedstrijd, alsmede andere deelnemers bij lottrekking <input type="checkbox"/> in overleg met de contactpersoon van de sportfederatie, van de sportclub of van de organisator van de sportbeoefening :sportbeoefenaars. <input type="checkbox"/> |

| | |
|-----------|--|
| | (Naam van de te controleren sportbeoefenaar(s)) <input type="checkbox"/> Naar beoordeling van de officier van gerechtelijke politie |
| 8) | Paramedisch personeel |
| | <input type="checkbox"/> Het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap draagt de kosten m.b.t. de medewerking vanleden van het paramedisch personeel. <input type="checkbox"/> Het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap draagt geen kosten m.b.t. de medewerking van paramedisch personeel. |
| 9) | Laboratorium |
| | Benaming van het aangewezen laboratorium :..... Gevraagde analyses :..... |

Oord, datum :

Naam, handtekening van de verantwoordelijke :

Gezien om als bijlage I te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening.

Eupen, 10 juli 2008.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De vice-minister-President,
Minister van Vorming en Werkgelegenheid, Sociale Aangelegenheden en Toerisme,
B. GENTGES

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport,
Mevr. I. WEYKMANS

Bijlage II bij het besluit van de Regering houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

MODEL VAN OPROEPINGSFORMULIER

| | | |
|---|--|--|
| <p>Benaming van de sportbeoefening :</p> <p>Naam en voornaam van de sportbeoefenaar :</p> <p>Datum :</p> <p>Uur waarop dit formulier werd uitgereikt : uur</p> | | |
| <p>U wordt verzocht ten laatste op uur, op het oord van de dopingcontrole (precieze oord) te verschijnen.</p> <p>U dient in bezit te zijn van een <u>identiteitsdocument</u>.</p> <p>Mogelijke consequenties bij weigering om te verschijnen, bij te laat verschijnen op de controle of bij weigering om dit formulier te ondertekenen :</p> <p style="text-align: center;">TUCHTSTRAFFEN overeenkomstig de reglementen van de sportfederatie</p> <p>Rechten van de sportbeoefenaar :</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ De sportbeoefenaar kan erom verzoeken dat de controle in aanwezigheid van een persoon naar eigen keuze, die hem bijstaat, wordt uitgevoerd. ▪ De minderjarige sportbeoefenaar moet worden begeleid door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of door een persoon die door één van die ertoe wordt gemachtigd. ▪ Het normale verloop van de controle mag niet worden gehinderd door de hierboven bedoelde mogelijkheden van de sportbeoefenaar om begeleid te worden. | | |
| Datum | Naam en handtekening van de sportbeoefenaar / de wettelijke vertegenwoordiger / de ertoe gemachtigde persoon / de vertrouwenspersoon | Naam en handtekening van de officier van gerechtelijke politie |

Gezien om als bijlage II te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening.

Eupen, 10 juli 2008.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De vice-minister-President,
Minister van Vorming en Werkgelegenheid, Sociale Aangelegenheden en Toerisme,
B. GENTGES

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport,
Mevr. I. WEYKMANS

Bijlage III bij het besluit van de Regering houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

MODEL VAN PROCES-VERBAAL VAN CONTROLE

| | | | |
|--|--|---|--|
| 1 Datum van de controle : | | 2 Sportbeoefening : | |
| Oord van de controle : | | | |
| 3 Naam en voornaam van de sportbeoefenaar : Adres : | | 4 Weigering van de sportbeoefenaar om het oproepingsformulier te ondertekenen : JA – NEE (*) De sportbeoefenaar is – is niet (*) op de controle verschenen. Uur van aankomst van de sportbeoefenaar voor de controleprocedure : | |
| 5 Geboortejaar : | | 6 Naam, voornaam en hoedanigheid van de begeleider(s) : | |
| Geslacht : mannelijk – vrouwelijk (*) | | | |
| 7 Officieel identiteitsdocument : | | 8 Redenen waarom de aanwezigheid van een begeleider van de sportbeoefenaar wordt geweigerd : | |
| 9 Door de sportbeoefenaar genomen geneesmiddelen, medische behandelingen en bijzondere voedingsmiddelen | | | |
| Naam | | Posologie | |
| Datum van de laatste inneming | | Opmerkingen | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| 10 Urinemonsterneming | | | |
| <u>Volledige monsterneming</u> | | <u>Iste gedeeltelijke monsterneming</u> | |
| Uur : | | Uur : | |
| Codenummer op de flesjes A en B : | | Opgevangen urinevolume : | |
| | | Codenummer op het zelfklevend etiket van de set : | |
| | | Handtekening van de sportbeoefenaar : | |
| | | Handtekening van de sportbeoefenaar : | |
| De monsterneming hierboven is een eerste volledige monsterneming die niet voldoet aan de vereisten inzake soortelijke dichtheid en pH van de urine (*) | | De monsterneming hierboven is een tweede gedeeltelijke monsterneming, omdat de eerste niet voldoet aan de vereisten inzake soortelijke dichtheid en pH van de urine Codenummer van de eerste monsterneming :(*) | |

| | |
|--|---|
| 11 Bloed-, haar- of speekselafname Uur : Codenummer op de monsternemingsset | 12 Inbeslagneming van verboden of verdachte substanties of van voorwerpen die worden aangewend om verboden of verdachte methoden toe te passen : |
| 13 Eventuele opmerkingen van de officier van gerechtelijke politie en/of van de erkende arts : | 14 Eventuele opmerkingen van de sportbeoefenaar of van zijn begeleider : |

(*) Schrapen wat niet past

| | | | |
|---|--------------------------------------|--|--|
| Ik (sportbeoefenaar) verklaar één exemplaar van het proces-verbaal van controle te hebben ontvangen 15 | | | |
| 16 Sportbeoefenaar en/of wettelijke vertegenwoordiger / ertoe gemachtigde persoon Handtekening | 17 Begeleider Handtekening | 18 Erkende arts Naam en handtekening | 19 Officier van gerechtelijke politie Naam en handtekening |

| | | |
|---|---|---|
| Ik (sportbeoefenaar) wens dat de resultaten van de analyse mij op de volgende wijze worden betekend (slechts één keuze) 20 | | |
| 21 <input type="checkbox"/> per aangetekende brief aan mijn wettelijke woonplaats | 22 <input type="checkbox"/> per aangetekende brief aan volgende gekozen woonplaats : | 23 <input type="checkbox"/> per fax aan de volgende nummer : |

Gezien om als bijlage III te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening.

Eupen, 10 juli 2008.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
 Minister van Lokale Besturen,
 K.-H. LAMBERTZ

De vice-minister-President,
 Minister van Vorming en Werkgelegenheid, Sociale Aangelegenheden en Toerisme,
 B. GENTGES

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport,
 Mevr. I. WEYKMANS

Bijlage IV bij het besluit van de Regering houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

MODEL VAN LEGITIMATIEKAART
VOOR DE OFFICIEREN VAN GERECHTELIJKE POLITIE

VOORZIJDE



Links op de voorzijde is een hologram afgebeeld. Naargelang van het gezichtshoek verschijnt het woord « Secure » resp. « Genuine ».

ACHTERZIJDE



Gezien om als bijlage IV te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening.

Eupen, 10 juli 2008.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De vice-minister-President,
Minister van Vorming en Werkgelegenheid, Sociale Aangelegenheden en Toerisme,
B. GENTGES

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport,
Mevr. I. WEYKMANS

Bijlage V bij het besluit van de Regering houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening

**Wereldantidopingagentschap
WADA-DOPINGCODE
DOPINGLIJST 2008
INTERNATIONALE STANDAARD**

De officiële tekst van de dopinglijst wordt door het WADA bijgehouden en wordt in het Engels en het Frans bekendgemaakt. In geval van tegenstrijdigheid tussen de Engelse versie en de Franse versie prevaleert de Engelse versie.

Deze lijst heeft uitwerking op 1 januari 2008.

**DOPINGLIJST 2008
WADA-DOPINGCODE**

Inwerkingtreding : 1 januari 2008

Het gebruik van elk geneesmiddel moet worden beperkt tot medische indicaties.

STOFFEN EN METHODEN VERBODEN BINNEN WEDSTRIJDVERBAND EN BUITEN WEDSTRIJDVERBAND

VERBODEN STOFFEN

S1. ANABOLE MIDDELEN

Anabole middelen zijn verboden.

1. Androgene Anabole Steroïden (AAS)

a. Exogene* androgene anabole steroïden zoals :

1-androsteendiol (5 α -androst-1-ene-3 β ,17 β -diol), 1-androsteendion (5 α -androst-1-ene-3,17-dion), bolandiol (19-norandrosteendiol), bolasteron, boldenon, boldion (androsta-1,4-diene-3,17-dion), calusteron, clostebol, danazol (17a-ethynyl-17 β hydroxyandrost-4-eno[2,3-d]isoxazol), dehydrochloormethyltestosteron (4-chloro17 β -hydroxy-17a-methylandrosta-1,4-dien-3-on), desoxymethyltestosteron (17amethyl-5 α -androst-2-en-17 β -ol), drostanolon (dromostanolon), ethylestrenol (19-nor17a-pregn-4-en-17-ol), fluoxymesteron, formebolon, furazabol (17 β -hydroxy-17amethyl-5 α -androsta[2,3-c]-furazan), gestrinon, 4-hydroxytestosteron (4,17 β dihydroxyandrost-4-en-3-on), mestanolon, mesterolon, metenolon, metandiënon (17 β -hydroxy-17a-methylandrosta-1,4-dien-3-on, methandrostenolon), methandriol, methasteron (2a, 17a-dimethyl-5 α -androstaan-3-on-17 β -ol), methyldienolon (17 β hydroxy-17a-methylestra-4,9-dien-3-on), methyl-1-testosteron (17 β -hydroxy-17amethyl-5 α -androst-1-en-3-on), methylnortestosteron (17 β -hydroxy-17a-methylestr-4-en-3-on), methyltrienolon (17 β -hydroxy-17a-methylestra-4,9,11-trien-3-on), methyltestosteron, miboleron, nandrolon, 19-norandrosteendion (estr-4-ene-3,17dion), norboleton, norclostebol, norethandrolon, oxabolon, oxandrolon, oxymesteron, oxymetholon, prostanazol ([3,2-c]pyrazol-5 α -etioallocholane-17 β tetrahydropyranol), quibolol, stanozolol, stenbolon, 1-testosteron (17 β -hydroxy5 α -androst-1-en-3-on), tetrahydrogestrinon (18a-homo-pregna-4,9,11-trien-17 β -ol-3on, THG), trenbolon en andere stoffen met een vergelijkbare chemische structuur of vergelijkbare biologische werking.

b. Endogene** androgene anabole steroïden :

Androstanolon (17 β -hydroxy-5 α -androstaan-3-one, dihydrotestosteron), androsteendiol (androst-5-eeen-3 β ,17 β -diol), androsteendion (androst-4-eeen-3,17-dion), prasteron (dehydroepiandrosteron, DHEA), testosteron en de volgende metabolieten en isomeren :

5 α -androstaan-3a,17a-diol, 5 α -androstaan-3a,17 β -diol, 5 α -androstaan-3 β ,17adiol, 5 α -androstaan-3 β ,17 β -diol, 3a-hydroxy-5 α -androstaan-17-on, 3 β -hydroxy5 α -androstaan-17-on, androst-4-eeen-3a,17a-diol, androst-4-eeen-3a,17 β -diol, androst-4-eeen-3 β ,17a-diol, androst-5-eeen-3a,17a-diol, androst-5-eeen-3a,17 β diol, androst-5-eeen-3 β ,17a-diol, 4-androsteendiol (androst-4-eeen-3 β ,17 β -diol), 5androsteendion (androst-5-eeen-3,17-dion), epi-dihydrotestosteron, 19norandrosteron, 19-noretiocholanolon.

Wanneer een androgeen anabool steroïd van nature endogeen wordt geproduceerd, is sprake van een verboden stof in het monster en zal een belastend analysesresultaat worden gerapporteerd, indien de concentratie van de verboden stof of haar metabolieten en/of welke andere relevante ratio(s) dan ook zodanig afwijkt van de waarden die normaal gevonden worden bij mensen, dat het niet waarschijnlijk is, dat het consistent is met een normale endogene productie. Er is geen sprake van een monster dat een verboden stof bevat, wanneer een sporter bewijs kan overleggen dat de concentratie van een verboden stof, of haar metabolieten en/of enige andere relevante ratio(s) in het monster, is toe te schrijven aan een fysiologische of pathologische oorzaak.

In alle gevallen en bij elke concentratie is sprake van een verboden stof in het monster van de sporter en zal het laboratorium een belastend analysesresultaat melden, wanneer, gebaseerd op een betrouwbare analysemethode (zoals IRMS), het laboratorium kan aantonen dat de verboden stof van exogene herkomst is. In een dergelijk geval is nader onderzoek niet noodzakelijk.

Wanneer een waarde niet afwijkt van de waarden die normaal gevonden worden bij mensen en de betrouwbare analysemethode (zoals IRMS) niet heeft vastgesteld dat sprake is van exogene herkomst van de stof, maar als er serieuze aanwijzingen zijn dat in het monster van de sporter sprake is van een verboden stof (zoals een vergelijking van steroïdprofielen), of wanneer een laboratorium melding maakt van een T/E ratio groter dan vier (4) staat tot een (1), en een betrouwbare analysemethode (zoals IRMS) niet de exogene herkomst van de stof heeft aangetoond, kan de relevante Anti-Doping Organisatie nader onderzoek (laten) verrichten door eerdere testresultaten opnieuw te bekijken of nieuwe testen uit te voeren.

Wanneer een dergelijk nader onderzoek noodzakelijk is, zal het laboratorium dit melden als atypisch en niet als belastend. Als het laboratorium rapporteert, gebaseerd op een betrouwbare analysemethode (zoals IRMS) dat de verboden stof van exogene herkomst is, is geen nader onderzoek nodig en is sprake de aanwezigheid van deze verboden stof in het monster. Wanneer een aanvullende betrouwbare analysemethode (zoals IRMS) niet is toegepast en er niet minimaal drie eerdere testresultaten beschikbaar zijn, dient de relevante Anti-Doping Organisatie de sporter ten minste drie keer onaangekondigd te controleren in een periode van drie maanden ten einde een longitudinaal profiel van de sporter vast te stellen. Als het longitudinale profiel van de sporter zoals vastgesteld uit de testen fysiologisch niet normaal is, zal het resultaat als een belastend analysesresultaat gemeld worden.

In extreem zeldzame gevallen kan endogeen boldenon worden aangetroffen in zeer lage nanogram per milliliter (ng/ml) waarden in de urine. Wanneer een dergelijke zeer lage concentratie van boldenon wordt aangetroffen door een laboratorium en een betrouwbare analysemethode (zoals IRMS) heeft niet aangetoond dat de verboden stof van exogene herkomst is, kan nader onderzoek worden verricht door (een) nieuwe test(en) uit te voeren.

Voor 19-norandrosteron geldt dat een belastend analyseresultaat, gerapporteerd door een laboratorium, wordt beschouwd als wetenschappelijk en valide bewijs voor de exogene herkomst van de verboden stof. In een dergelijk geval is nader onderzoek niet noodzakelijk.

Wanneer een sporter weigert aan de onderzoeken mee te werken, is sprake van een overtreding van het dopingreglement.

2. Andere anabole middelen zoals,

Clenbuterol, selectieve androgeen-receptormodulatoren (SARMs), tibolon, zeranol, zilpaterol.

Met betrekking tot de gehele sectie S1 geldt :

** "Exogeen" refereert aan een stof die van nature niet door het lichaam kan worden aangemaakt.*

*** "Endogeen" refereert aan een stof die van nature door het lichaam kan worden aangemaakt.*

S2. HORMONEN EN VERWANTE STOFFEN

De volgende stoffen en hun releasing factors, zijn verboden :

1. Erythropoëetine (EPO, epoëetine)
2. Groeihormoon (GH, somatropine), Insuline-achtige Groeifactoren (zoals IGF1), Mechano Groeifactoren (MGFs)
3. Gonadotrope hormonen (zoals LH, HCG-humaan choriogonadotrofine), alleen voor mannen verboden
4. Insulines
5. Corticotrope hormonen (ACTH, tetracosactide)

en andere stoffen met een vergelijkbare chemische structuur of vergelijkbare biologische werking,

Er is sprake van een verboden stof in het monster wanneer de concentratie van de verboden stof, of haar metaboliëten en/of relevante ratio's, in het monster van de sporter de waarden die normaal gevonden wordt bij mensen zodanig overschrijdt dat het niet consistent is met een normale endogene productie, tenzij een sporter kan aantonen dat de concentratie het gevolg is van een fysiologische of pathologische oorzaak.

Wanneer het laboratorium, gebruikmakend van een betrouwbare analysemethode, rapporteert dat de verboden stof van exogene herkomst is, wordt het monster geacht een verboden stof te bevatten en zal een belastend analyseresultaat worden gerapporteerd.

S3. BÈTA-2 AGONISTEN

Alle bèta-2 agonisten en hun D-en L-isomeren zijn verboden.

Als uitzondering hierop vereist het gebruik van formoterol, salbutamol, salmeterol en terbutaline, toegediend per inhalatie, een dispensatie via de verkorte dispensatieprocedure.

Ongeacht de aanwezigheid van een dispensatie, wordt een concentratie salbutamol (vrij salbutamol plus het glucuronideconjugaat) groter dan 1000 ng/ml als een belastend analyseresultaat beschouwd, tenzij een sporter kan bewijzen dat dit resultaat het gevolg was van het therapeutische gebruik van geïnhalerde salbutamol.

S4. HORMOON-ANTAGONISTEN EN MODULATOREN

De volgende klassen zijn verboden :

1. aromatase-remmers, zoals anastrozol, letrozol, aminoglutethimide, exemestaan, formestaan, testolacton.
2. selectieve oestrogeen-receptormodulatoren (SERMs), zoals raloxifeen, tamoxifen, toremifeen.
3. andere anti-oestrogene stoffen zoals clomifeen, cyclofenil, fulvestrant.
4. middelen die de myostatine-functie(s) beïnvloeden zoals myostatineremmers.

S5. DIURETICA EN ANDERE MASKERENDE MIDDELEN

Maskerende middelen zijn verboden. Daaronder vallen :

Diuretica*, epitestosteron, probenecide, alfa-reductase remmers (zoals dutasteride, finasteride) en middelen die het plasmavolume vergroten (zoals albumine, dextran, hydroxy-ethylzetmeel (HES)) en andere stoffen met een vergelijkbare biologische werking. Tot de diuretica behoren :

Acetazolamide, amiloride, bumetanide, canrenoïnezuur, chloortalidon, etacrynezuur, furosemide, indapamide, metolazon, spironolacton, thiaziden (zoals bendroflumethiazide, chloorthiazide, hydrochloorthiazide), triamteren en andere stoffen met een vergelijkbare chemische structuur of vergelijkbare biologische werking (behalve drosperinon, dat niet verboden is).

** Een dispensatie is niet geldig, wanneer de urine van de sporter, naast een diureticum tevens (een) verboden stof(fen) op of onder de grenswaarde bevat.*

VERBODEN METHODEN

M1. VERBETERING VAN HET ZUURSTOFTRANSPORT

De volgende methoden zijn verboden :

1. Bloeddoping, waaronder het gebruik van autoloog, homolog of heteroloog bloed of rode bloedcelproducten van welke oorsprong dan ook.

2. Het gebruik van middelen die de opname, het transport of de afgifte van zuurstof verbeteren zoals perfluorchemicaliën, efaproxiral (RSR-13) en gemodificeerde hemoglobineproducten (bijvoorbeeld bloedvervangingsmiddelen op basis van hemoglobine en hemoglobine in microcapsules).

M2. CHEMISCHE EN FYSIEKE MANIPULATIE

1. Frauderen of poging tot frauderen ten einde de integriteit en validiteit van de monsters die afgenomen worden bij een dopingcontrole te veranderen, is verboden. Hieronder vallen onder andere catheterisatie en verwisseling van of frauderen met de urine.

2. Intraveneuze infusies zijn verboden. In een acute medische situatie waarbij deze methode moet worden toegepast, is het aanvragen van een dispensatie achteraf noodzakelijk.

M3. GENETISCHE DOPING

Het niet-therapeutische gebruik van cellen, genen, genetische bouwstenen, of het veranderen van de genetische expressie, waardoor de sportprestatie verbeterd kan worden, is verboden.

II. STOFFEN EN METHODEN VERBODEN BINNEN WEDSTRIJDVERBAND

In aanvulling op de categorieën S1-S5 en M1-M3 zijn de volgende categorieën binnen wedstrijdverband verboden :

VERBODEN STOFFEN

S6. STIMULANTIA

Alle stimulantia (waaronder ook hun D-en L-isomeren wanneer van toepassing) zijn verboden, behalve imidazolinederivaten voor plaatselijk gebruik, en die stimulantia die zijn opgenomen in het "WADA Monitoring Program 2008"

Onder de stimulantia vallen :

Adrafinil, adrenaline (epinefrine) ** amfepramon, amfetamine, amfetaminil, amifenazol, benzfetamine, benzylpiperazine, bromantan, cathine***, clobenzorex, cocaïne, cropropamide, crotetamide, cyclazodon, dimetamfetamine (dimethylamfetamine), efedrine****, etamivan, etilamfetamine, etilefrine, famprofazon, fenbutrazaat, fencamfamine, fencamine, fendimetrazine, fenetylline, fenfluramine, fenmetrazine, fenpromethamine, fenproporex, fentermine, 4fenylpiracetam (carfedon), furfenorex, heptaminol, hydroxyamfetamine (parahydroxyamfetamine), isomethepten, levmetamfetamine, meclofenoxaat, mefenorex, mefentermine, mesocarb, metamfetamine(D-), p-methylamfetamine, methyleendioxymetamfetamine, methylefedrine****, methylfenidaat, modafinil, nicethamide, norfenefrine, norfenfluramine, octopamine, ortetamine, oxilofrine, pemoline, pentetrazol, prolintan, propylhexedrine, selegiline, sibutramine, strychnine, tuaminoheptaan en andere stoffen met een vergelijkbare chemische structuur of vergelijkbare biologische werking.

Een stimulantium dat niet met name genoemd wordt als voorbeeld in deze sectie, wordt alleen dan als "specifieke stof" beschouwd, wanneer de sporter kan aantonen dat de stof in het bijzonder vatbaar is voor het onbedoeld overtreden van de anti-doping regels vanwege de algemene aanwezigheid in medicinale producten of dat het minder voor de hand ligt dat een stof met succes als dopingmiddel zal worden gebruikt

Nota's

* Stoffen die zijn opgenomen in het "WADA Monitoring Program 2008" (bupropion, coffeine, fenylefrine, fenylpropranolamine, pipradol, pseudo-efedrine en synefrine (oxedrine)) worden niet als verboden beschouwd.

** Adrenaline, in combinatie met lokale anaesthetica of voor lokaal gebruik (bijvoorbeeld nasaal of oogheelkundig) is niet verboden.

*** Cathine is verboden bij een concentratie in de urine hoger dan 5 microgram per milliliter.

**** Zowel efedrine als methylefedrine zijn verboden bij een concentratie in de urine hoger dan 10 microgram per milliliter.

S7. NARCOTICA

De volgende narcotica zijn verboden :

Buprenorfine, dextromoramide, diamorfine (heroïne), fentanyl en zijn derivaten, hydromorfon, methadon, morfine, oxycodon, oxymorfon, pentazocine en pethidine.

S8. CANNABINOÏDEN

Cannabinoiden (hasj, marihuana, etc.) zijn verboden.

S9. GLUCOCORTICOSTEROÏDEN

Alle glucocorticosteroiden zijn verboden wanneer oraal, rectaal, intraveneus of intramusculair toegediend. Voor het gebruik van glucocorticosteroiden op deze wijzen is een dispensatie noodzakelijk via de reguliere dispensatieprocedure.

Voor het gebruik via andere toedieningswijzen (intra-articulaire, peri-articulaire, peritendineuse, epidurale, intracutane injecties en inhalatie) is een dispensatie noodzakelijk via de verkorte dispensatieprocedure, behalve voor gebruik via de hieronder genoemde toedieningswijzen.

Lokale toepassingen zijn, wanneer gebruikt voor dermatologische (waaronder iontoforese en fonoforese), oculaire, auriculaire, nasale, buccale, gingivale en peri-anale aandoeningen, niet verboden en er is ook geen dispensatie voor nodig.

| |
|---|
| III. STOFFEN VERBODEN IN BEPAALDE SPORTEN |
|---|

P1. ALCOHOL

Alcohol (ethanol) is alleen binnen wedstrijdverband verboden in de onderstaande sporten. Detectie zal worden uitgevoerd door adem-en/of bloedanalyse. De voor de sport geldende grenswaarde (bloedwaarde) staat tussen haakjes.

- Autosport (0,10 g/l)
- Bowls (0,10 g/l) (alleen voor aangepast sporten)
- Handboogschieten (0,10 g/l)
- Karate (0,10 g/l)
- Luchtvaart (0,20 g/l)
- Moderne vijfkamp (0,10 g/l) (alleen bij schietonderdelen)
- Motorsport (0,10 g/l)
- Powerboten (0,30 g/l)

P2. BËTABLOKKERS (β-RECEPTORBLOKKERENDE STOFFEN)

Tenzij anders is aangegeven, zijn bètablokkers alleen verboden binnen wedstrijdverband in de volgende sporten :

- Autosport
 - Biljart
 - Bobslee
 - Bowls (alleen voor aangepast sporten)
 - Bridge
 - Curling
 - Gymnastiek
 - Handboogschieten (ook buiten wedstrijdverband verboden)
 - Jeu de boules
 - Kegelen
 - Luchtvaart
 - Moderne vijfkamp (alleen bij schietonderdelen)
 - Motorsport
 - Powerboten
 - Schieten (ook buiten wedstrijdverband verboden)
 - Skiën (bij schansspringen, snowboard (half pipe & big air) en free style (aerials & half pipe))
 - Worstelen
 - Zeilen (alleen voor stuurlieden in het matchracen)
- Tot de bètablokkers behoren onder andere :
- acebutolol, alprenolol, atenolol, betaxolol, bisoprolol, bunolol, carteolol, carvedilol, celiprolol, esmolol, labetalol, levobunolol, metipranolol, metoprolol, nadolol, oxprenolol, pindolol, propranolol, sotalol en timolol.

| |
|-------------------------|
| IV. SPECIFIEKE STOFFEN* |
|-------------------------|

« Specifieke stoffen** worden hieronder genoemd :

- o Alle geïnhalede bèta-2 agonisten behalve salbutamol (vrij salbutamol plus het glucuronideconjugaat) groter dan 1 000 ng/ml en Clenbuterol (dat onder S1.2 Andere anabole middelen staat);
- o Alfa-reductase remmers, probenecide;
- o Cathine, cropropamide, crotetamide, efedrine, etamivan, famprofazon, fenpromethamine, heptaminol, isomethepten, levmetamfetamine, meclofenoxaat, p-methylamfetamine, methylefedrine, nicethamide, norfenefrine, octopamine, ortetamine, oxilofrine, propylhexedrine, selegiline, sibutramine; tuaminoheptaan en elk ander stimulantium dat niet met name genoemd wordt onder sectie S6 maar waarvan een sporter kan vaststellen dat het voldoet aan de voorwaarden zoals genoemd in sectie S6.
- o Cannabinoïden;
- o Alle glucocorticosteroïden;
- o Alcohol;
- o Alle bètablokkers.

« De dopinglijst kan specifieke stoffen vermelden die gemakkelijk kunnen leiden tot het onbedoeld overtreden van anti-dopingregels doordat ze veel worden gebruikt in medicijnen of waarvan het minder waarschijnlijk is dat ze met succes worden gebruikt als doping. » Een dopingovertreding betreffende een dergelijke stof kan leiden tot een verlaagde sanctie zoals gesteld in de Code op voorwaarde dat : "... een sporter kan aantonen dat het gebruik van een dergelijke specifiek genoemde stof niet is geschied met het oogmerk de sportprestaties te verbeteren..."

Gezien om als bijlage V te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 10 juli 2008 houdende uitvoering, in het kader van de dopingbestrijding, van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van de gezondheidsschaden bij sportbeoefening.

Eupen, 10 juli 2008.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De vice-minister-President,
Minister van Vorming en Werkgelegenheid, Sociale Aangelegenheden en Toerisme,
B. GENTGES

De Minister van Cultuur en Media, Monumentenzorg, Jeugd en Sport,
Mevr. I. WEYKMANS